



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

63 (7.2.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291008)

3.30  
3.90  
Bügel

er  
Papst  
Politik  
ans?

Schulungs-  
angezeigte  
mehr er-  
um Preise  
ig in der

andlung

fahrt

Hauptstadt,  
7000.- 2000.  
Stadtschulung  
Stadtschulung  
Stadtschulung

straße 12

ien-Haus

er Mack

nhaus

er Lage Neu-  
Dob. 1939.  
1000.- 2000.  
Stadtschulung  
Stadtschulung

ken

engeld

weiter Stelle,  
de durch:  
ollstr. 12

ieten

ohnung

termann.

vom Dienst:  
Politik: Karl W.  
Richter; Wirt-  
schaft: Bewegung;

er-Straße 9

er-Straße 9

er-Straße 9

er-Straße 9

er-Straße 9

# Volkenfreuzbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Sammel-Nr. 35421. Das „Volkenfreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal, Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Trägerlohn; durch die Post 2,30 RM, (einschl. 20 Pf. Postwertmarken) vierteljährlich 7,20 RM, u. 30 Pf. Trägerlohn; Ausgabe B ersh. wöchentlich, 12mal, Bezugspreise: Frei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. Trägerlohn; durch die Post 1,70 RM, (einschl. 14 Pf. Postwertmarken) vierteljährlich 5,10 RM, u. 30 Pf. Trägerlohn; die Zeitung am Erscheintage (auch d. 200. Verwalt. Verbind.) besteht kein Anspr. auf Entschädigung.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12gepalt. Millimeterzeile 15 Pf., Die 4gepalt. Millimeterzeile im Textteil 60 Pf., Mannheim Ausgabe: Die 12gepalt. Millimeterzeile 10 Pf., Die 4gepalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf., Schwelinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Millimeterzeile 4 Pf., Die 4gepalt. Millimeterzeile im Textteil 18 Pf. — Adress- und Erhaltungsort: Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim. Postfach-Nr. 4960. Verlagort: Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A

9. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 63

Dienstag, 7. Februar 1939

# Bermittlungsversuche in London und Paris

## Ehrliche Unterhändler oder Bemühungen zur Rettung Katalaniens? Ministerpräsident Röhrer vor badischen Betriebsführern

### Angeblicher Appell an England

Aber kein „anerkannter Regierungssitz“ mehr vorhanden

EP London, 6. Febr. (Eig. Bericht.) Die englische und die französische Regierung haben Verhandlungen eingeleitet, die einer baldigen Beendigung der Feindseligkeiten in Spanien zielen. Angesichts der raschen Entwicklung der Ereignisse in Spanien wird auf Seiten der maßgeblichen englischen Stellen Rücksicht über die Einzelheiten dieser Bemühungen bewahrt. Man lehnt es ab, über die einzelnen diplomatischen Bewegungen innerhalb der letzten drei Tage Auskunft zu geben.

Es wird amtlich nicht bestätigt, aber auch nicht abgestritten, daß die spanische „Regierung“ einen Appell an England zum Eingreifen gerichtet und der englischen Regierung ihre „Bedingungen“ für die sofortige Beendigung des Widerstandes unterbreitet habe. Dagegen ist keine Bestätigung dafür zu erhalten, daß die nationalspanische Regierung bereits diese Bedingungen zugestimmt und auf bedingungslose Waffensiedung der Sowjetspanier bestanden habe. In unterrichteten Kreisen wird es jedoch als wahrscheinlich bezeichnet, daß auch die letztgenannte Nachricht, die in den Londoner Nachmittagsblättern vermerkt ist, zutrifft.

Die englische Regierung steht jedenfalls in enger Verbindung mit Paris in dieser Angelegenheit. An unterrichteter Stelle wird erklärt, beide Regierungen würden gemeinsam ihren Einfluss auf jede erfolgsversprechende Weise einsetzen, „um weiteres nutzloses Blutvergießen zu vermeiden“. Eine Schwierigkeit für die Verhandlungen sieht man in englischen Regierungskreisen darin, daß die sowjet-spanischen Machthaber spanischen Boden verlassen haben, über keinen anerkannten „Regierungssitz“ mehr verfügen und schließlich Zweifel darüber bestehen, ob ihr innerer Zusammenhalt noch ausreichend ist oder ob nicht vielmehr bereits tiefgehende Spaltungen zwischen den verschiedenen innerhalb des Regim-Kreislaufes vertretenen Gruppen entstanden sind.

### Wer bezahlt die Kosten?

Auf die Frage, ob die englische Regierung an den Kosten, welche der französischen Regierung durch die Unterbringung der auf französisches Gebiet geflüchteten sowjet-spanischen Milizen entstanden sind, teilzunehmen bereit ist, liegt noch keine amtliche Stellungnahme vor, doch dürfte auch diese Frage Gegenstand von Verhandlungen zwischen London und Paris bilden.

### Chamberlain zur Erklärung Bonnets

DNB London, 6. Februar.

Premierminister Chamberlain erwiderte auf eine Anfrage eines Labourabgeordneten, die Kammerklärung Bonnets vom 26. Januar besage, daß im Falle eines Krieges, in den beide Länder verwickelt würden, alle Streitkräfte Großbritanniens Frank-

reich zur Verfügung stehen würden, ebenso wie alle Streitkräfte Frankreichs zur Verfügung Englands stehen würden. Das entspreche völlig den Ansichten der britischen Regierung. Wenn es auch unmöglich sei, im einzelnen alle sich etwa ergebenden Möglichkeiten zu prüfen, so sehe er, Chamberlain, sich doch verpflichtet, klarzustellen, daß die Interessengemeinschaft, die Frankreich und England verbinde, derartig

### Bereits 60000 Mann interniert

Bolschewistische Häuptlinge als „private Touristen“

H. W. Paris, 7. Febr.

Bis Montagmorgen waren von der roten „Armee“ 60000 Mann über die französische Grenze gelangt. Sie haben zum Teil ihre Internierungslager bereits erreicht. Neue Lager sind eingerichtet worden. Der Rückzug wickelt sich, wie Augenzeugen schildern, stellenweise in einem unbeschreiblichen Durcheinander ab. Die Flüchtenden führen Tanks, Geschütze, Maschinengewehre und sogar Flugzeuge in demontiertem Zustande mit sich. Diese Mengen Kriegsmaterial widerlegen die Behauptungen über dessen angebliche Knappheit auf roter Seite.

Mit den flüchtenden Truppen traf am Montag der französische kommunistische Abgeordnete Marty ein, der bei der Organisation der „Internationalen Brigade“ eine besonders üble Rolle gespielt hat. Mit den Resten der

„Internationalen Brigade“ sind auch zahlreiche französische Miliz-„Freiwillige“ nach Frankreich zurückgekehrt.

### Comte de Brinon bei Dr. Goebbels

DNB Berlin, 6. Februar.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Montag den Vizepräsidenten des Comité France-Allemagne, Comte de Brinon, zu einer längeren politischen Unterredung.

### Araber am runden Tisch

Don Frih Braun, London

In den gobelingeschmückten Räumen des ehrwürdigen St. Jamespalastes in London ist bereits der runde Tisch aufgestellt, an dem in den nächsten Wochen vielleicht die Entscheidung über Palästinas Zukunft fallen wird. In den Hotels des Londoner Westens wohnen seit einigen Tagen die Vertreter der arabischen Freiheitskämpfer Palästinas und ihre Delegationen der arabischen Staaten des Orients als Gäste der englischen Regierung.

Die meisten Palästina-Araber mögen sich dabei über die verschlungenen Wege der englischen Politik ihre eigenen Gedanken machen. Noch vor wenigen Wochen waren sie zum größten Teil Gefangene in der Hölle der englischen Konzentrationen auf den Inseln und Bergen Palästinas und des Libanon, weil auf ihrem Kopf hohe Summen ausgesetzt waren. Jetzt sind sie plötzlich Gäste der britischen Regierung, mit großer Höflichkeit behandelt, mit allem Luxus umgeben und vom Kolonialminister und einem Vertreter des englischen Königs am Londoner Victoriabahnhof feierlich abgeholt. Diese stolzen, stolzen Araber bewegen sich aber in den Londoner Hotelhallen so sicher und selbstbewußt wie in den Wüsten ihrer Heimat. Die meisten von ihnen haben in Cambridge und Oxford ein ausgezeichnetes Englisch gelernt und gleichzeitig die Engländer gründlich kennengelernt. Drei der arabischen Vertreter Palästinas haben vor 2 Jahren hohe Verwaltungsposten in Jerusalem aufgegeben, um sich dem nationalen Freiheitskampf zur Verfügung zu stellen. Sie sind heute geflohenen Feinde der britischen Politik im Nahen Osten.

Neben den Delegierten Palästinas werden die Minister der arabischen Staaten des Orients, Irak, Saudi-Arabien, Jemen, Ägypten und Transjordanien am Konferenztisch sitzen. Diese Aufgabe stellt an sich schon einen großen Erfolg der Gegner der britischen Orientpolitik dar. Lange Jahre hindurch haben die Zionisten erklärt, daß die arabischen Staaten kein Recht hätten, sich in das Palästina-Problem „einzumischen“. England hat diese Auffassung im eigenen Interesse stets unterstützt. Nun sind jedoch die Vertreter der arabischen Staaten in London, um ihr Gewicht in die Waagschale gegen den Zionismus zu werfen. Kein Wunder, daß die Vertreter des Zionismus von Weizmann bis Goldstein sorgenvolle Mienen aufgesetzt haben.

Hinter der arabischen Front wird ein langer Zug von Erinnerungen lebendig. Was könnten diese Araber nicht alles aus ihrem bewegten Leben als Soldaten, Rebellen gegen die Türkei und Freiheitskämpfer gegen die englische Weltmacht erzählen? Da ist z. B. Kunt Abd ul Hadi, ein führender Mitglied der arabischen Palästina-Delegation, der schon unter den sieben jungen Arabern war, die im Jahre 1911 in Paris einen Geheimbund zur Befreiung der Araber vom türkischen Joch schlossen. Drei seiner Kameraden wurden bald darauf von den Türken aufgehängt. Er selbst verbarg sich mit den anderen in den unübersichtlichen Pasaren von Damaskus und Beirut und schürte die Flamme des arabischen Nationalismus, bis dann Anfang des Jahres 1915



Europas größte Siedlung entsteht

Reichsminister Heß, der in Dortmund den ersten Spatenstich für die neue Großsiedlung vollzogen, die Tausenden von deutschen Arbeiterfamilien Wohnung geben und eine würdige Heimstätte schaffen wird, besichtigt im Rathaus der Stadt Dortmund das Modell der neuen Großsiedlung. Links Gauleiter Josef Wagner. Weltbild (M)

Rückkehr Bérards nach Paris

Ein wenig optimistischer Zwischenbericht aus Burgos

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

H. W. Paris, 7. Febr.

Die englisch-französischen Verhandlungen über die Entwicklung in Spanien gehen weiter. Ihr Schwerpunkt lag am Montag in London...

Gleichzeitig setzt Frankreich seine Sonderungen in Burgos fort. Senator Bérard hat über seine Eindrücke eine nicht sehr optimistische Erklärung übermittelt...

wurde bekannt, das Bérard nach einer neuen Unterredung mit dem nationalspanischen Außenminister Foronda zunächst nach Frankreich zurückkehren will...

Von Pariser unterrichteter Stelle wird zu der Frage, wie sich Frankreich zu den neuen Verhältnissen in Spanien einstellen wird, folgendes erklärt:

Für die französische Regierung habe sich an den Rechtsfragen nichts geändert; die „Regierung Regain“ werde nach Kenntnis der Pariser Stellen nach Valencia übersiedeln...

Dr. Ley in London

Chamberlain eröffnet Ausschuß-Sitzung „Freude und Arbeit“

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

F. b. London, 7. Februar.

Aus Anlaß der Ankunft Dr. Leys in London unterrichteten Vertreter die englische Öffentlichkeit über die Verhältnisse des Reichsorganisationsleiters...

Dr. Ley, der von seinem hiesigen Vertreter im Reichsrat, Hauptamtsleiter Klaus Selzer, dem Generalsekretär des Internationalen Zentralbüros „Freude und Arbeit“, Dr. Mandel, und dem persönlichen Vizepräsidenten, Hauptgeschäftsführer Walter Riehl, begleitet ist...

Kurz nach der Ankunft Dr. Leys wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Chamberlain die Tagung eröffnet. Es waren 21 Ländervertreter erschienen...

In seiner Ansprache zur Eröffnung der Sitzung erklärte Chamberlain unter anderem, daß das englische Volk sich noch nie mit größerem Interesse internationalen Fragen zugewandt habe als heute...

gemeine Übereinstimmung zwischen den Völkern bestehe.

Dr. Ley dankt für den Empfang

In der Sitzung des Internationalen Beratungsausschusses des Weltkongresses, die unter der Leitung von Präsident Kirby (Newark) stand und an der auch der Vertreter Italiens, Puppetti, teilnahm, dankte zunächst Dr. Ley für den herzlichen Empfang...

„Die Idee „Freude und Arbeit“, die von den Vertretern zahlreicher Nationen hier behandelt wird, liegt mir seit langer Zeit am Herzen. Sie ist ein Teil meines Lebenswerkes...

Anschließend erhaltete Generalsekretär Mantz den Tätigkeitsbericht über den Stand der Arbeitsarbeit in mehreren Ländern und über die Aufgabenstellung des Internationalen Zentralbüros „Freude und Arbeit“.

Juden aus Italien Wehrmacht ausgeschlossen

Dr. v. L. Rom, 7. Februar.

Der italienische Staatsanzeiger veröffentlicht am Montag ein königliches Dekret vom 22. Dezember 1938 mit Durchführungsbestimmungen über die sofortige Ausschließung und Ausscheidung sämtlicher Angehörigen der jüdischen Rasse aus allen Teilen der italienischen Wehrmacht...

Der politische Tag

Die angekündigte Inangriffnahme der Lösung der kolonialen Frage hat an verschiedenen ausländischen Stellen verschiedene Reaktionen ausgelöst. In einem großen Teil der englischen Öffentlichkeit hielt man sich in Stillschweigen...

Harrison halte eine solche Verschmelzung nicht nur für die Verteidigung, sondern auch für die bessere wirtschaftliche Entwicklung für notwendig und wolle darauf hin, daß Australien auf Grund des Mandats ermächtigt sei, das Mandatsgebiet „als integralen Teil des Commonwealth“ zu verwalten...

Der Herr Territorienminister möge sich nicht der Täuschung hingeben, daß bearbeitete Pläne einer Lösung der kolonialen Frage auch nur in irgendeiner Weise vorzuziehen könnten.

Folgen schwere Explosion

Zwei Kinder tot, fünf schwer verletzt

DNB Mährisch-Schönberg, 6. Februar.

Eine Gruppe von Hitzeljugend und VDM-Mädels fanden unter der Brücke, über die die Melchstraße Schönberg-Troppan führt, zwei etwa handgroße Behälter aus einem durchschlagenen Material mit einem Metallkapsel. Die Kinder nahmen die beiden Behälter, ohne zu ahnen, daß es sich um hochexplosive Sprengkörper handelte...

Der Führer hat die durch Urteil des Schwurgerichts in Dresden vom 5. Juli 1938 gegen die Anna Rehnert wegen Mordes erkannte Todesstrafe im Gnadenwege in eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren umgewandelt.

Unterredung mit Erich Engels

Von Erich Engels hat vor einigen Tagen im ganzen Reich mit großem Erfolge der Film „Im Namen des Volkes“ an. Unter Berliner Mitwirkender Heinz Grottel unterrichtet sich mit dem Spielleiter über wichtige Fragen.

Der Spielleiter Erich Engels (der nicht mit dem Regisseur zu verwechseln ist, der bekanntlich auch am Deutschen Theater erfolgreich inszeniert) ist einer dreierlei Öffentlichkeit hauptsächlich als Spielleiter von Kriminalfilmen vertraut geworden...

„Leben Sie“, sagt Engels, „man möchte ja auch mal etwas anderes tun und beweisen, wie man nicht nur Kriminalaffären bewerkstelligen kann. Ich hätte Lust, einen guten Stoff unter dem Titel „Orientexpress“ zu drehen, aber ich kann ihn nicht unterbringen. Gott sei Dank, heute ist er in den Vorarbeiten zu einem rheinischen Film, so daß ich einmal das Milieu wechseln kann. Sie müssen nämlich wissen, daß ich „ehemaliger Rheinländer bin. Ich komme aus Remscheid und meine Frau aus Bonn.“

Er hätte es nicht zu sagen brauchen, denn der Dialekt beweist unverfälscht auf das Rheinland. Ueberhaupt ist es bei dieser Unterhaltung angenehm, daß man sich gegenseitig freimütig und klar über die einzelnen Fragen ausdrückt und dabei erhellenderweise feststellen kann: Paris und Kunstbetrachtung marschieren kameradschaftlich miteinander.

Ich werfe die Frage nach gegenwärtigen Stoffen und Themen auf. Ich erzähle persönliche Beobachtungen und Ereignisse, um deutlich zu machen, daß man z. B. auch einmal Menschen unserer Zeit in ihrem Entwicklungsgang, ihren Konflikten darstellen könnte, das Echo würde größer sein. Den Beweis habe doch „Urlaub auf Ehrenwort“ geliefert. Engels stimmt zu. Über der Verleih, so meint

er, habe bestimmte — offensichtlich — fest umrissene Wünsche von denen er nicht abgehen will, aus Erfolgsgaranten. Dort stellen sich zunächst einmal Hemmnisse ein, wenn man Themen auswählt. Immerhin fällt dann in diesem Zusammenhang das sehr beachtenswerte und wichtige Wort, das 90 bis 95 Prozent des Erfolges Idee und Drehbuch ausmachen!

Engels betont diese Erfahrung mehrmals und verweist dabei auf eigene Arbeiten und Beobachtungen. Er meint dabei auch, daß eine materielle Höherwertung der Idee dem deutschen Film in seiner Gesamtentwicklung nur dienlich und zuträglich sein könnte.

Ueberhaupt, so erklärt mein Gastgeber, hat er sich für seinen Teil für den Einsatz in die Film entschieden. Beispiele wie „Mädchen in Uniform“ und „Urlaub auf Ehrenwort“ hätten gezeigt, wie der wirkliche vorwärtsweisende Weg aussähe. Es sei zwar wesentlich einfacher, einen routinisierten Schauspieler vor der Kamera zu haben als jemanden, der zum ersten Male im Atelier stehe und noch alle Hemmnisse habe, ehe er sich in seine Rolle vertaubern könne — aber das Ergebnis solchen Mühsens sei für den Schauspieler und auch den Regisseur ein schöner Erfolg als alle prominenten Filme.

Engels meint, daß wir Lebensnahe Filme haben müßten — er verweist mit gutem Recht auf sein Werk „Im Namen des Volkes“ — er habe auch gar kein Vertrauen zu Kostümfilmern. Spatspeere, der große Meister der Vereinfachung, sei auch für den Regisseur der Film im das Vorbild. Von ihm könne jeder lernen. Es käme nicht darauf an, große Säle zu bauen, durch die die Kamera ewig herlaufe, um bestimmte Effekte zu erzielen. Das vergrößere nur den Kostenaufwand für einen Film, sondern das Gesicht oder die Landschaft müssen gezeitigt und beobachtet werden. Wie gelangt, das liegt aber alles schon vorher in der Idee und im Drehbuch verankert!

richtige in Berlin Läden mit Kinovorführparaturen gehen und habe sich — da er nur laienhafte Vorstellungen von dem technischen Vorgang besäßen — die Vorgänge erklären lassen und in seiner heutigen Wohnung seine ersten Aufnahmen mit seinem Hund gemacht. Damals habe er eine Idee für einen Reklamefilm gehabt und verkauft. Der Erfolg sei nicht ausgeblieben, denn eine Zigarettenfirma bestellte sich vier Kurzfilme mit dem Hund als Hauptdarsteller. Auf diese Weise ist Erich Engels, der erfolgreiche Filmregisseur mit der Materie in Verbindung gekommen und hat sich dann mit den Stummfilmen „Kriminalreporter Holm“ und „Millionentestament“ zuerst hervorgetan. Letzthin waren die „Mordache Holm“ und „Im Namen des Volkes“ herausragende Erfolge.

Ob es ein Zufall war, daß er nach dem Kriege nach schwerer Krankheit vom juristischen Beruf zum Film überwechselte? Er weiß es nicht. Heute gehört jedenfalls seine Liebe dieser Sparte und er hofft, daß berühmtere Erich Engels, was noch mit vielen neuen Ideen überraschen zu können, denn an Ideen habe es ihm nie gemangelt.

Uraufführung in Freiburg i. Br

„Jenny und der Herr im Grad“

Bekannt geworden als Drehbuchautor der Filme „Jarewitsch“, „Bogani“, „Arach im Hinterhaus“, „Ranon“ u. a., sowie als Filmregisseur, hat Georg Joch nun eine Kriminalkomödie fürs Theater verfaßt, die im Großen Haus der Städtischen Bühnen Freiburg einen hübschen Uraufführungserfolg erlangte. Wie immer bei dieser Unterhaltungsartung dreht sich alles um die Frage „Wer ist der Täter?“ Ein verächtlicher Hotelgast wird in einem französischen Riviera-Hotel gesucht von einer Reihe von Kriminalbeamten und Privatdetektiven auf der Szene wie im Zuschauerhaus. Das ist ja der eigentliche, immer wieder neue Reiz dieser Stücke, daß die Hauptrolle das Publikum selber spielt, im gegenwärtigen

Falle noch ermuntert durch ein Preisaus schreiben der Intendant. Joch hat dabei alles genau, die Zusammenhänge und die Bühne zu verdunkeln und wurde hierin von der Spielleitung (Karl Peter Bily) wirksam unterstützt, auf daß den Zuschauerhören möglichst lange kein Licht aufgehe. Alle üblichen Kriminalfilm-Requisiten sind geschickt eingesetzt, vom Kurzschluss bis zum erbrochenen Tasse ist nichts vergessen, auch nicht das bishigen Liebes. Jede reißt der Verfasser eine Fülle verschiedenster Verdachtsmomente aneinander, verfolgt fährt, um sie plötzlich wieder zu verlassen, und zwingt damit das Publikum, mehr zu raten als zu kombinieren. Die einzelnen Figuren haben kein ausgeprägtes Profil; man spielt statt Schwacher „Mensch ärgere dich nicht“, bei welchem jede „Strategie“ vor dem blinden Zufall des Würfelkapitäniers muß. — Wenn „Jenny und der Herr im Grad“ dennoch fröhliche Stimmung und angelegtes Betelligtsein hervorruft, so deshalb, weil Spannung und Witz einander glücklich abfinden und für den aufmerksamen „Detektiv“ immerhin ein dünnes rotes Häubchen sich durch die Bewirklungen hindurchzieht, daran er sich wacker und unbeirrt festhalten muß. Vor allem aber sorgte eine bewährte Aufführung mit Ilse Bally und Johannes von Sallart in den Hauptrollen für festes Tempo und gute Laune, so daß die große Anzahl der Mitwirkenden von dem dankbaren Premierenpublikum einen freundlichen Beifall erhielt. Werner Winzer.

Deutscher Bühnenerfolg in Rumänien. Die rumänische Organisation „Arbeit und Freiheit“, die dieselben Ziele verfolgt wie „Arach und Freude“ in Deutschland, hat eine Wanderbühne aufgestellt, die gegenwärtig die rumänischen Provinzstädte bereist. Zur Aufführung gelangt „Arach im Hinterhaus“ von August Heinrich in rumänischer Uebersetzung. Der mitreißende Humor des deutschen Stückes blieb auch auf die rumänische Arbeiterschaft nicht ohne Wirkung.

Zwei Köpfe... Raub... K... Raum... men, als... Bengalen... enalischen... Soldaten... Anzwick... Wer m... wandert i... lbe Ueber... bestrafe... Aber ve... schuldig... Kantons... wagen w... für die D... ringen... Deamen... den mit... Nacht und... den Weg... von den... fügen... Weiße, we... welche en... wohn ma... Schmutz... farenz! I... men in B... deren Bo... Kaiser... ldn von... macht treu... für den... zurückf... Unermeß... Kapitan... Nieme un... an die Jun... ren regier... außerord... die Genf... Herren M... Die Schne... big Tage... die Antw... viel gelbe... Partie vo... Gänge... Verluft... lische Eige... Schätze e... seine Ar... Zu allen... malchine... Als der... dien auf... panten zu... lands So... laum ein... Kanak... ba verteil... hatten... Das im... Im Ja... beiden R... hält, geb... Macht von... Weten von...

Tag

nahme der ge hat an in verschie- einem gro- ährt hält büste noch In ande- ches scheint g verloren in Bericht t, daß der Hatti- Bundest- glich einen beabsichtig- Mandats en. Beide liebt dan- Schutze- tatis, son- bilden. Schmelzung), sondern e Entwur- arauf hin, Mandats als inte- zu ver- werde die Kolonial- für das d das Pa- möge sich berartige alen Frage vorzuleiten



Presse-Verlag Fränkische Verlagshandlung Stuttgart

2. Fortsetzung

Zwei Köpfe an der Eingangstür

Pflichtlich kommt die Front der anrückenden Menge zum Stehen. Ein Halbkreis öffnet sich. Zwei Männer treten vor, zwei Gestalten, fettenbeschwert. Jetzt tritt ein Dritter dazu, die Gefesselten fassen nieder. Der Dritte stellt sich daneben. Diesem wird etwas zugereicht, ein länglicher Gegenstand, der in ein Tuch von roter Seide gewickelt ist. Das Tuch fällt. Ein nacktes, dreiecks Schwert liegt in der Hand des Lebenden Mannes. Nun wird das Schwert durch die Luft, freit in rasender Eile über dem Kopf des einen Gefesselten. Und plötzlich — die Augen der Engländer vermindern nicht, dem Lauf des Schwertes zu folgen — rollt ein bezopfter Kopf in den Sand. Und in der gleichen Sekunde folgt diesem Kopf ein zweiter. Nun hebt der Scharführer die beiden Köpfe an ihren Zöpfen hoch, dreht sich zum Volk und hält ihm die abgeschlagenen Häupter der Hong-Männer entgegen. Darauf lösten sich zwei Männer aus der Menge, packen die Köpfe, schreiben auf Mister Dent Sommerroßbrenz zu und hängen die Häupter an den Zöpfen zur Rechten und Linken der Eingangstür auf.

Noch einmal klingt ein Schnattern aus hunderrtaufend Kehlen auf, dann tritt Stille ein. Eine tiefe, unheimliche Stille. Bewegunglos steht die Masse. Kapitän Elliot wendet sich an Mister Dent:

Krieg ohne Kriegserklärung

Kaum ist Kapitän Elliot in Mafao angekommen, als die Boten an den Gouverneur von Bengalen abgehen. Indien soll den bedrängten englischen Kaufleuten mit Kriegsschiffen und Soldaten zu Hilfe eilen.

Inzwischen vollendet Herr Lin sein Werk. Wer mit der Hong-Gilde zu tun gehabt hat, wandert ins Gefängnis. Von nun an wird jede Übertretung des Opiumbotes mit Todesstrafe bestraft.

Aber verbotene Früchte schmecken süß. Zehntausend bliden zehntausende Chinesen über den Kontinent hin, ob es nicht ein englisches Boot wagen würde, der Sperre zu trotzen. Der Preis für die Droge steigt höher und höher. Die geringen Vorräte, die man vor den Augen der Beamten des Herrn Lin verbergen konnte, werden mit hunderrfachen Gold aufgezogen. Bei Nacht und Nebel machen sich Opiumschlichter auf den Weg, fahren in Dschunken nach Mafao, um von den Engländern ein paar kleine Opiumfägelchen zu erwerben. Die erfahrene auf diese Weise, welche prächtigen Geschäfte sie machen, welche enormen Gewinne sie erzielen liehen, wenn man jetzt Waren nach Kanton hinein-schmuggeln könnte. Dazu die amerikanische Konkurrenz! Nicht auszudenken, welche Riesensummen in die Taschen der Bankes fließen, sobald deren Boote Kanton erreichen.

Mister Dent zählt die Tage, die Stunden, die ihn von dem Erscheinen der indischen Kriegsmacht trennen. Die Summen, die er als Ersatz für den gebotenen Schaden von den Chinesen zurückfordern wird, wachsen mit der Zeit ins Unermessliche.

Kapitän Elliot hat es weniger eilig. Seine Miene umdüstert sich, wenn er an London denkt, an die junge Königin, die dort seit einigen Jahren regiert, und von der es heißt, daß sie so außerordentlich friedliebend ist. Was würden die Gentlemen in den Parlamenten und die Herren Minister sagen? Freilich, China ist weit. Die schnellsten Schiffe brauchen einhundertsechzig Tage, bis sie einen Brief nach London und die Antwort zurückbringen. Inzwischen kann viel geschehen. Sehr viel, auch dieses, daß die Partie verlorengeht, mindestens im ersten Gange.

Verlust der ersten Kunden — das ist eine englische Eigentümlichkeit. Immer das England Schläge erdulden müssen, ehe es sich entschloß, seine Kräfte zum Widerstand zusammenzufassen. Zu allen Zeiten schon ließ die englische Kriegsmaschine langsam an.

Als der Schreiber Elise den Kampf um Indien aufnahm, standen ihm nur wenige Kompanien zur Verfügung. Als der Rorke Englands Vormacht zu brechen versuchte, waren kaum ein paar Bataillone aufzutreiben, um die Kanalküste gegen die französischen Divisionen zu verteidigen, die sich in Vozlogne verlammet hatten.

Das sind Mister Elliots Ueberlegungen. Im Jahre 1839 ist es nicht anders. Mit den beiden Nordbetten, die Elliots aus Indien erhält, geht er daran, den Chinesen die englische Macht vor Augen zu führen. Mit zwei Nordbetten unternimmt er den Versuch, das Riesens-

„Sie verstehen Chinesisch genug, um diesem verdammten Lin zu schreiben, daß wir ihm zwanzigtausend Riflen Opium ausliefern werden.“ „Die Hälfte, Mister Elliot, die Hälfte“, leunert er Dent.

„Alle!“ antwortet der Kapitän trocken. „Ich trage die Verantwortung.“ „... und ich den Verlust!“

„Hört erste, Mister Dent, fürs erste Vorerst geht es um unser Leben. Später werden wir weiter leben!“

Der Brief wird geschrieben. Es dauert Stunden, bis er in Herrn Lins Händen ist, und es dauert einen Tag, bis der Pflug vor der Faktorei wieder leer in der Sonne liegt.

Von Mafao her rücken die Schiffe mit den Opiumfästen an. Als es zur Auslieferung kommt, stellt sich heraus, daß Mister Elliot die Vorräte überblickt hat. Es fehlen ein paar hundert Riflen. Nun, ein Engländer steht zu seinem Wort, Schwefellegler eilen zu den Brodtern der amerikanischen Konkurrenz und holen die fehlenden Riflen. Mister Dent zählt feuchend die Rechnung.

Vor den Augen der Engländer wird das schmutzige, noch ungerahmte Pulver, das aus dem Saft der Rodenköpfe hergestellt wurde, in Gruben geschüttet, mit Kalk und Öl vermischt und danach ins Meer geworfen.

Die Engländer dürfen nach Mafao abziehen. Herr Lin legt sogar dafür, daß das Raketenkonzert, das schon vorbereitet ist, abgesagt wird. Dies ist die zweite Runde im Match um das Opium, und auch diese fällt an China. Der Kampf geht weiter.

reich der Mitte dem englischen Handel gewaltsam zu erschließen. Herr Elliot spricht nun mit Herrn Lin eine andere Sprache.

„Wir verlangen“, so schreibt er dem Würdenträger, „einen Schadenersatz von vierhundert Millionen Dollar für das, was uns die Hong-Gilde aus den bereits abgeschlossenen Verträgen schuldet, und wir verlangen weiterhin zehn Millionen Dollar für das weggenommene Opium.“ Um den Chinesen keine Möglichkeit zu geben, diese Forderung abzulehnen, schreibt Elliot sein Schreiben mit dem charakteristischen Satz: „Die Würfel sind gefallen. Die Gewalt der Waffen — die letzte Instanz der Fürsten und der Völker — wird entscheiden.“

Keine Kriegserklärung! Weder die englische noch die chinesische Regierung wird berührt. Ein Kapitän droht einem Verwaltungsbeamten. Ein Kapitän verhängt über die größte fernöstliche Macht die Blockade. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: Die Unbefürmerheit, die Klügelheit oder die — — — Klugheit dieses Mannes. Denn immer ist es klar, aus eigener Verantwortung zu handeln. Schließlich sollen die Händler anderer Nationen, vor allem die Portugieser, mit denen sich die Engländer damals sehr freundlich fanden, keinen Vorteil aus diesem Streit ziehen. Darin aber täuscht sich Kapitän Elliot, wie er sehr wohl weiß, nicht: Zur Verantwortung würde ihn England nicht ziehen. England best seinen Schonen stets den Rücken, wenn sie irgendwo



Bei diesen Fleischresten- und Knochenverkäufern stillt der arme Kuli für wenige Kösch (Bruchteile eines Pfennigs) seinen Hunger. Die dicken wartegefüllten Jacken und Hosenschützen ihn vor Kälte. Aufn.: Uhlenhuth, Zeughaus (2)

in unerreichbarer Ferne auf eigene Faust und aus eigener Verantwortung handeln. Dazu erzieht Britannien seine Söhne.

„Die himmlische Vernunft“ verhandelt

Herr Lin bleibt nicht müde. Er erklärt die Engländer für vogelfrei und legt einen Preis auf jeden britischen Kopf. Er hebt Truppen aus und läßt Befestigungen aufsführen. Er kauft den Amerikanern ein paar kleinere Handelschiffe ab und richtet sie für den Krieg her.

Inzwischen lärmt das Volk in den Gassen: „Ta tschang, zu pa — — wir wollen kämpfen, wir fürchten uns nicht.“

Zunächst erhält Kuon, der Admiral des Südlichen Meeres, ein Nachkomme des großen Heiden und Weilen Kuan Tute, den Befehl, mit neunundzwanzig kaiserlichen Kriegsschiffen gegen die englischen Schiffe vorzugehen.

In einer Stunde ist die chinesische Flotte vernichtet. Die Engländer haben nicht einen einzigen Verwundeten zu beklagen. Einzig ein gebrochener Mittelmast zeugt davon, daß man sich schlagen mußte.

Inzwischen sind aus allen Himmelsgegenenden englische Linien-schiffe, Fregatten und Transportdampfer in der Mündung des Kantonflusses zusammengekommen.

London hat Kapitän Elliot ermächtigt, den Krieg zu führen, hat den unerschrockenen Mann zum Zivilbevollmächtigten, dessen Vetter Better George Elliot zum Admiral der versammelten Flotte ernannt.

An Landtruppen stehen viertausend Mann zur Verfügung. Damit hätte man Kanton erobern können. Die Einnahme Kanton aber wäre ein Nadelstich gewesen, den die Zentralregierung in Peking kaum erspürt hätte.

Wie aber kommt man möglichst nahe an Peking heran?

„Versuchen wir es mit einem Angriff auf die Tschusan-Inselgruppe, die die Mündung des Jang-tse-kiang beherrscht“, entscheidet George Elliot.

Eine Expedition geht dorthin ab. Die englischen Kriegsschiffe feuern eine Salve auf Tschang, den Hauptort der Inselgruppe. Unter mörderischen Geschrei fliehen die Chinesen aus

ihren Bastionen. Die Stadt wird besetzt. Es werden einundzwanzig Kanonen erbeutet, deren Brauchbarkeit aus dem Jahre 1601 stammt.

Tschang ist erobert. Aber auch dieser Erfolg macht keinen Eindruck.

„Versuchen wir, durch den Bedrohung gegen Peking vorzudringen, entscheidet George Elliot. „Vielleicht erzielen wir dadurch einige Wirkung.“

Die Engländer geben an der Mündung des Beho vor Anker.

Diese Aufgabe endlich macht in Peking Eindruck. Kaiser Tschoang ist entsetzt!

Datten ihm keine Ratgeber nicht versichert, diese Nordvorkämpen würden wie die Motten im Kampfen gefangen sein? Nun aber liegen die englischen Schiffe kaum hundert Meilen von Peking entfernt!

Ein Sprichwort lautet: „Eine gute List ist mächtiger als das stärkste Heer“, läßt sich Minister Rifchen vernedmen, der dritthöchste Mann im Staate nach dem Kaiser und berüchtigt wegen seiner Schläue ist.

Diesem kendet „Die himmlische Vernunft“ als Unterhändler zu den Briten.

Imzelt aus gelber Seide

Der schlaue Rifchen beginnt die Verhandlung



Chinesisches Teehaus an den heiligen Quellen in Tsinanfu. Während im Innern des Hauses der vornehme Chinese alle Unterhaltungen und Genüsse — auch Opium — findet, lebt der einfache Mann bei der fliegenden Garküche außen.

damit, daß er den Engländern ein Gastgeschenk übersendet. Eine kaiserliche Dschunke fährt an Elliots Komtralschiff heran und überbringt in großen Körben mehrere tausend Eier.

Die Engländer bedanken sich höflich. Sie freuen sich über das Geschenk, denn ihre Radrüttelbatterien geben dem Ende entgegen. Zu ihrem Bedauern aber stellt sich heraus, daß sich die Dotter bereits in ziemlich ausgebrütete

Lieber weniger, jedenfalls aber bessere Cigaretten rauchen!

ATIKAH 5H

Rücklein verwandelt haben. In diesem Zustand munden die Eier dem chinesischen Feinschmecker am besten. Die Engländer freilich ziehen es vor, die fremdliche Gabe an arme chinesische Schiffe weiterzugeben.

Am nächsten Tage erscheinen Mandariner und vollen Kapitän Elliot zu einer Verhandlung mit Minister Rifchen ab.

Der Engländer wird durch das Tor einer Bastion geführt, hinter der sich eine Zeltstadt erhebt. In der Mitte steht das Zelt des Ministers. Es ist aus gelber Seide und mit bunten Drachen besetzt.

(Fortsetzung folgt)

# „Die oberrheinische Wirtschaft im deutschen Wirtschaftsraum“ / Ministerpräsident Köhler zur Eröffnung der „Betriebswirtschaftlichen Arbeitswoche der DAF“ in Heidelberg

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

W. R. Heidelberg, 6. Februar 1939.

Eine der großen Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront besteht darin, nationalsozialistische Wirtschaftsauffassung in alle Betriebe zu tragen. Dieser Aufgabe dient auch die am Montagvormittag in der „Stiftsmühle“ bei Heidelberg begonnene „Betriebswirtschaftliche Arbeitswoche der DAF, Gauverwaltung Baden“, in der vor Betriebsführern badischer Betriebe und ihren Mitarbeiterinnen Wirtschaftspraktiker und Wirtschaftswissenschaftler zu Worte kommen. In seiner Begrüßungsansprache, in der er die Vertreter der Partei, des Staates, der Städte Mannheim und Heidelberg, der badischen Wirtschaft und den Rektor der Universität Heidelberg begrüßte, unterstrich Gaubereitschaftler Welsch das den Arbeitswochen der DAF entgegengebrachte steigende Interesse. Die Reihe der Vorträge eröffnete der badische Ministerpräsident Pp. Walter Köhler. Er sprach über das Thema „Die oberrheinische Wirtschaft im deutschen Wirtschaftsraum“ und gab dabei einen überaus interessanten Querschnitt durch die Wirtschaft Badens unter Herausstellung ihrer Bedeutung innerhalb des großdeutschen Wirtschaftsraumes. Sein Vortrag war der richtige Auftakt zu der Tagung.

## Struktur der Landwirtschaft

Ausgehend von der Vielseitigkeit der badischen Wirtschaft und der darin liegenden Garantie für eine gewisse Stabilität, gab der Ministerpräsident zunächst einen Überblick über die Entwicklung Badens vom Agrarland zum Industrie- und Industrieland. Die Industrialisierung hat sich danach erst in den letzten hundert Jahren entwickelt. Während 1880 immerhin noch 50 v. H. der Gesamtbevölkerung in der Landwirtschaft und nur noch 25 v. H. in der Industrie, Handel und Verkehr beschäftigt waren, waren bereits 1933 rund 55 v. H. in der gewerblichen Wirtschaft und nur noch 25 v. H. in der Landwirtschaft tätig. In der Zwischenzeit hat sich diese Entwicklung fortgesetzt. Es wird jedoch alles daran gesetzt, die Landwirtschaft in Baden als ein lebensnotwendiges und wichtiges Glied der Wirtschaft zu erhalten und zu fördern. In diesem Zusammenhang war die Aufzeichnung der Struktur der badischen Landwirtschaft sehr interessant. Aus den Ausführungen konnte man entnehmen, daß sie sich im Gegensatz zu der Landwirtschaft in anderen Ländern Deutschlands im wesentlichen aus Klein- und Kleinstbetrieben zusammensetzt, in denen meist Familienangehörige tätig sind. Nur 5,6 v. H. familienfremde Arbeitskräfte werden gegenüber einem Reichsdurchschnitt von 15 v. H. in der badischen Landwirtschaft beschäftigt. Nicht weniger als 86 v. H. aller landwirtschaftlichen Betriebe liegen in ihrer Betriebsgröße unter 5 Hektar, der Durchschnitt liegt ungefähr bei 3,5 Hektar, gegenüber 8,6 Hektar in Bayern und gar 12 Hektar in Mecklenburg. Auch aus der Zahl der Erbhöfe lassen sich Schlüsse auf die Struktur der badischen Landwirtschaft ziehen; denn nur 1 v. H. der Erbhöfe des Reiches liegen in Baden. Die Ursache der Kleinheit der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden ist darauf zurückzuführen, daß klimatische Vorzüge und die Fruchtbarkeit der Rheinebene Spezialkulturen zulassen. Diese gewähren dem Bauer auch auf kleinstem Raum noch ein gewisses Auskommen. Weinbau, Tabakbau und Obstbau sind führende Gebiete landwirtschaftlicher Betätigung. Besonders der Obstbau ist von der finanziellen Seite der gesehen, für das Land Baden außerordentlich wichtig. Das hat sich besonders im vergangenen Jahre gezeigt, als die Obsterte durch die Frühjahrsfröste vollkommen ausfiel und den Obstbaubetriebern Schwierigkeiten bereitete. Um einen Begriff

von der Bedeutung gerade des Obstbaues zu bekommen, nannte Pp. Walter Köhler einige Zahlen. So werden jährlich durchschnittlich 70.000 Zentner Erdbeeren und Frühbirnen und rund 100.000 Zentner Johannisbeeren und Himbeeren in Baden geerntet. Die Bedeutung des Tabakbaues ist bekannt. Als weiteres landwirtschaftliches Produkt von Bedeutung, das in Baden geerntet wird, nannte der Ministerpräsident den Saatzmais. Rund 30.000 Zentner werden von ihm in der Gegend des Kaiserstuhls geerntet. 45 v. H. — beinahe die Hälfte des Bedarfs — werden davon ins Reich geschickt.

Wenn Belange der Landwirtschaft behandelt werden, kann man dies nicht tun, ohne heute die aktuellste Frage zu streifen: die Land-

flucht. Alle bisherigen Maßnahmen des Staates konnten die Landflucht nicht hemmen. Es muß alles daran gesetzt werden, um ihr unter allen Umständen zu begegnen, da sie eine Gefahr für den Bestand unserer Landwirtschaft bedeutet. Sehr groß sind die Maßnahmen des Staates auf dem Gebiete der Meliorationen, der Feldbereinigung und der Siedlungen. Wie überall wirkt sich auch hier der Mangel an Arbeitskräften hemmend aus.

Neben der Landwirtschaft kommt auch der badischen Forstwirtschaft große Bedeutung zu, zumal nicht weniger als 40 v. H. der Gesamtfläche des Landes mit Wald bedeckt ist. Das bedeutet, daß Baden über eine natürliche Rohstoffquelle verfügt, die allein einen großen Wirtschaftszweig in Arbeit und Brot setzt.

## Die gewerbliche Wirtschaft ist vielgestaltig

In seinen weiteren Ausführungen beschäftigte sich Ministerpräsident Pp. Köhler mit der gewerblichen Wirtschaft in Baden. Er skizzierte dabei zunächst die Kraftlinien, die sie durchziehen. Die hervorragenden Strahlen in Nord-Süd-Richtung, die Rheintalbahn und nicht zuletzt der Rhein, sie alle tragen wesentlich zur Entwicklung der badischen Wirtschaft bei. Er bezeichnete als Kern der badischen Wirtschaft das Wirtschaftsgebiet Nordbaden mit den Städten Mannheim, Heidelberg, Weinheim. Nicht weniger als 765 Betriebe mit über 100.000 Arbeitern sind hier ansässig. Bedeutende Betriebe der Maschinenindustrie, der chemischen Industrie, der Metallindustrie, darunter Werke von Weltgeltung geben Nordbaden das Gepräge.

Völlig anders geartet ist die wirtschaftliche Struktur Südwestbadens. Sie entbehrt völlig der Vielseitigkeit und ist durchaus einseitig orientiert und daher auch von jeher das Sorgenkind der badischen Wirtschaft gewesen. In den 623 Betrieben sind rund 17.000 Arbeiter beschäftigt. In den letzten Jahren wurde der Einseitigkeit der Schwabwarenindustrie durch die Forcierung einer Armaturenindustrie entgegen gearbeitet.

Als drittes Wirtschaftsgebiet nannte der Ministerpräsident das Gebiet um Karlsruhe mit 170 Betrieben, in denen 27.000 Arbeiter beschäftigt sind. Mit einer starken Holz- und Papierindustrie stellt das Murgtal einen zwei-

teren wirtschaftlichen Mittelkern dar. In 100 Betrieben, von denen der Betrieb der Firma Daimler-Benz zu den wichtigsten zählt, arbeiten hier rund 14.000 Menschen.

Zu den glücklichsten Wirtschaftsgebieten zählt Ministerpräsident Köhler das als besonders krisenfest bezeichnet werden kann. 36.500 Arbeiter finden hier in 515 Betrieben der verschiedensten Art ihr Brot. Als das zukunftsreichste Gebiet der badischen Wirtschaft bezeichnete Pp. Walter Köhler das Wiesental und das Land am Oberrhein. Die 1933 sehr viel Sorgen bereitende Textilindustrie hat hier ihren Sitz. Elektrochemische und Aluminium-Industrie und die Kraftwerke bestimmen sein Gesicht. In 140 Betrieben sind 34.000 Schaffende tätig. Schließlich nannte der Ministerpräsident noch den Schwarzwald mit seiner Uhrenindustrie und das Bodenseegebiet als badische Wirtschaftszentren.

## Die Lage der Wirtschaft 1933

Nach einem Hinweis auf das in Baden gesunde Handwerk, dem immer mehr gefundenen Einzelhandel und die Fremdenindustrie befahte sich der Ministerpräsident mit der Lage der badischen Wirtschaft 1933. Er wies dabei darauf hin, daß vor 1933 so gut wie keine staatliche Betreuung der Wirtschaft stattgefunden hat und erst durch die Zusammenfassung von Finanz- und Wirtschafts-

ministerium eine solche Betreuung Gestalt annahm. Wie im Reich, so vollzog sich auch in Baden der Wirtschaftsaufbau in Etappen. Im wesentlichen waren es die Arbeitskräfte, die Erringung der Wehrhoheit und der Vierjahresplan, die dazu beitrugen, die Erwerbslosigkeit auch in Baden praktisch zu beseitigen. Die entscheidende Phase ist dabei die Erringung der Wehrhoheit gewesen, einerseits in ihrer psychologischen Wirkung und andererseits in den Maßnahmen, die sie auslöste. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Unabhängigkeit, so unterstrich der Ministerpräsident, wurden schon gleich nach der Machtübernahme in Baden entscheidende Vorarbeiten geleistet. Sie gestatteten, daß manche Etappen des Vierjahresplanes rasch und mit größter Energie durchgeführt werden konnten. Die badischen Firmen haben auf diesem Gebiet sehr viel geleistet, in manchen Dingen sind sie sogar führend im Reich gewesen. Die Voraussetzungen für den Wiederaufbau des badischen Bergbaues wurden geschaffen. Große Bergwerke konnten entstehen und es ist zu erwarten, daß große Betriebe, die heute noch nicht voll entwickelt sind, einen entscheidenden Ausbau erfahren werden. Im Rahmen der Förderung des Bergbaues wurden auch die Viel- und Zinkgruben im Gebiet des Schauenlandes und bei Wiesloch ausgebaut. Die Ergebnisse der Schürfungen sind günstig, der Ausbau und die Steigerung der Förderung jedoch eine Arbeiterfrage, die sich hier wie anderswo auch unangenehm bemerkbar macht.

## Die gegenwärtige Lage der badischen Wirtschaft und ihre Zukunftsaufgaben

Das entscheidende Problem, das auch im Rahmen der badischen Wirtschaft der Lösung harret, ist die Arbeiterfrage. Hier hat, wie der Ministerpräsident betonte, die badische Wirtschaft die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die qualifizierten Arbeiter, die die badische Wirtschaft dringend braucht, nicht von anderen Industriezentren weggezogen werden. Die Lösung dieser Frage hängt weitgehend von der sozialen Einstellung der badischen Unternehmer ab. Menschenführung im Sinne eines echten Sozialismus kann hier als entscheidendes Mittel gegen das Abwandern angesehen werden. Die zweite große Aufgabe, die der badischen Wirtschaft für die alternächste Zukunft zu lösen bleibt, ist die Sicherung eines guten Nachwuchses. Schließlich ist als dritte Aufgabe eine Rationalisierung in den Betrieben zu nennen. Als Mann, der die Dinge von Grund auf kennt und der die Wirtschaft und ihre Bedürfnisse in den Jahren nach der Währungsreform sehr gut kennt, lehnte der badische Ministerpräsident im Zusammenhang mit der Forderung nach Rationalisierung die allgemeine Arbeitszeitverlängerung ab. Mit einer Arbeitszeitverlängerung ist das Problem der Leistungssteigerung, so betonte Pp. Walter Köhler, nicht zu lösen. Hinsichtlich der Rohstoffversorgung ist Baden durch die langsamere Entwicklung seiner Wirtschaft vorbelastet. Ein Ausgleich ist daher infolge der ungenügenden Reservenperioden notwendig. In diesem Zusammenhang wandte sich der Ministerpräsident auch gegen die Verlegung von Betrieben und Kontingenten und bezeichnete derartige Vorhaben als eine große Gefahr für den Bestand der badischen Wirtschaft. Er nannte dabei als Beispiel die Maschinenindustrie, die ihre Pflicht vor, während und nach dem Kriege getan habe, trotzdem sie nicht inmitten der Weizenanbauggebiete liegen würde. Auf dem Gebiete der Energieversorgung sind in Baden noch sehr große Möglichkeiten vorhanden. Allein durch die Kanalisierung des Hochrheins werden sehr viele Wasserkraft freigegeben, die zur Energieversorgung verwendet werden können.

Eine Frage, die für Baden keine geringe Bedeutung hat, ist auch die Frage einer eventuellen Ferngasversorgung. Der Ministerpräsident streifte sie im Zusammenhang mit dem Bau einer Ferngasleitung vom Saargebiet nach Stuttgart. Es ist eine Lösung zu suchen, so betonte der Ministerpräsident, die die Interessen der Städte berücksichtige und auch dem Verlangen nach einem billigen Energieträger Rechnung trage.

Gute Verbindungen bestehen auf dem Gebiete des Verkehrs. Die Autobahn bis Basel wird kommen. Nach wie vor bleibt jedoch der Rhein die Hauptverkehrsader der badischen Wirtschaft, wenn auch seine Kanalisierung bis zum Bodensee vorläufig noch Wunsch bleiben muß. Badens Wirtschaft steht und fällt mit der Rheinschiffahrt unterstrich Pp. Köhler. Auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs, der für Baden besondere Bedeutung hat, muß noch viel getan werden, da die Angliederung der Dänemark und des Sudetenlandes naturgemäß eine Abwanderung der Fremden nach jenen Gebieten brachte und nicht vergessen werden darf, daß der Fremdenverkehr nicht nur eine innerdeutsche Bewegung, sondern auch Devisen bringt.

Auf die Frage der Entjudung der Wirtschaft in Baden eingehend wies der Ministerpräsident darauf hin, daß diese so gut wie abgeschlossen und ohne wesentliche Störungen durchgeführt worden ist. Zum Schluß seiner Ausführungen appellierte er an die anwesenden Betriebsführer, alles zu tun, um Schwierigkeiten und die vom Führer gestellten Aufgaben zu lösen. Die Wirtschaft habe hierfür ein Plus zu verzeichnen und das sei die hoch qualifizierte Arbeiterschaft.

## Stabschef Luze in Sizilien

Er folgt einer Einladung Balbos nach Tripolis

DNB Rom, 6. Februar.

Der Stabschef der SA, Viktor Luze, ist am Montagvormittag mit seiner Gemahlin und den SA-Führern seiner Begleitung nach Sizilien abgefahren, von wo er sich auf Einladung des Generalgouverneurs, Luftmarschall Balbo, und in Begleitung des Generalstabschefs der faschistischen Miliz, General Ruffo, Mitte der nächsten Woche nach Tripolis und Sabames begeben wird.

Kurz vor dem Abflug war Mussolini zu einem seiner Inspektionsflüge gestartet und hatte die Gelegenheit wahrgenommen, sich noch einmal vom Stabschef der SA sehr herzlich zu verabschieden.

Rom, 6. Februar.

Stabschef Luze, der am Montagmorgen die italienische Hauptstadt im Flugzeug verließ, wurde auf dem Flugplatz in Palermo vom Präfekten, von dem Gauleiter, dem Befehlshaber der Schwarzhemden von Sizilien sowie von zahlreichen hohen Offizieren der italienischen Wehrmacht und der Miliz begrüßt. Unter den Klängen der deutschen und der italienischen

Nationalhymnen schritt Stabschef Luze die Ehrenformationen der Flieger und der Miliz ab und begab sich, begleitet von dem Befehlshaber der Schwarzhemden von Sizilien, mit seiner Begleitung zum Kommando der faschistischen Miliz.

## Die Polizei sammelte 9,5 Millionen!

DNB Berlin, 7. Februar.

Soeben ist das vorläufige Gesamtergebnis des „Tages der deutschen Polizei“ vom 29. Januar 1939 festgesetzt worden, das alle Erwartungen weit übertrafen hat. Die deutsche Polizei konnte den Beitrag von 9,5 Millionen Reichsmark an das Winterhilfswerk des deutschen Volkes ablufen. — Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 5.200.000 RM durch Verkauf der Verkehrsabzeichen, 1.550.000 RM Sonderpende der Polizei und der ihr angeschlossenen Hilfsformationen Technische Nothilfe und Feuerwehren aus eigenen Mitteln neben den sonstigen WW-Spenden, 2.650.000 RM Sonderpende der Bevölkerung als Dank für den Einsatz der Polizei. Außerdem gab die Polizei 132.000 Essenportionen aus und verteilte 107.000 Kilogramm Lebensmittelpakete.

## Einsatz polnischer Landarbeiter in Deutschland

DNB Berlin, 6. Februar.

Ueber die Deteinnahme polnischer Landarbeiter nach Deutschland haben in der Zeit vom 20. Januar bis 3. Februar polnischen deutschen und polnischen Regierungsvertretern im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen stattgefunden, die auf deutscher Seite von dem Hauptabteilungsleiter im Reichsarbeitsministerium, Ministerialrat Dr. Wende, auf polnischer Seite von dem Ministerialdirektor im Ministerium für soziale Fürsorge, Dr. Madewski, geführt wurden. Nach dem Ergebnis der Verhandlungen soll auch im Jahr 1939 eine größere Zahl polnischer Arbeitskräfte in der deutschen Landwirtschaft eingesetzt werden.

## Die Jugend kehre heim aufs Land

Baldur von Schirach ruft zum Landdienst auf

DNB Berlin, 6. Februar.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach erläßt folgenden Aufruf an die Offiziere ins Berufsleben eintretende Jugend: „Mit dem Landdienst leistet die Hitlerjugend einen wesentlichen Beitrag zur Behebung der für unser Volk so gefährlichen Landflucht. Eine im besten Sinn des Wortes tatbereite und idealistische Jugend hat hier den Weg von der Stadt zurück auf das Land gefunden. Dieser Einsatz in der Landwirtschaft muß heute mehr denn je von

der ganzen deutschen Jugend und ihren Führern aktiv gefördert werden. Im Bauerntum liegen die Wurzeln unserer Kraft. Im bäuerlichen Beruf soll die junge Generation wieder ihr schönstes Lebensziel sehen. Der Landdienst bietet der ins Berufsleben tretenden Jugend die beste Einkunftsquelle und die gesicherte Zukunft auf dem Lande. Darum: Heim auf Land! Kommt zum Landdienst der SA!

Berlin, den 6. Februar 1939.  
gez. Baldur von Schirach.“

# Der Weg zum Großdeutschen Reich

Gestalt auch in  
 appen. Im  
 schlacht, die  
 Bierjahres-  
 erbslosigkeit  
 n. Die ent-  
 tung der  
 rter psycho-  
 s in den  
 sichtlich der  
 unterfrich  
 gleich nach  
 tscheidende  
 teien, daß  
 and rasch  
 hri werden  
 en auf die-  
 nchen Din-  
 ch gewesen.  
 eberaufbau  
 geschaffen.  
 und es ist  
 heute noch  
 schelbenden  
 abhmen der  
 i auch die  
 des Schau-  
 t. Die Er-  
 n, der Aus-  
 rung jedoch  
 e anderöwo

chen Wirt-  
en

s auch im  
 der Lösung  
 er hat, wie  
 dische Wirt-  
 n, daß die  
 ische Wirt-  
 nderen Im-  
 Die Lösung  
 der sozia-  
 nehmer ab-  
 ne eine s-  
 er als ent-  
 andern an-  
 aufgabe, die  
 äternächste  
 cherung  
 Schließlich  
 nalisie-  
 nnen. Als  
 f kennt und  
 isse in den  
 sehr gut  
 sche Mi-  
 nhang  
 ationa-  
 Arbeits-  
 einer Ar-  
 im der Lei-  
 ter Köhler,  
 oßstoff-  
 langsamere  
 lastet. Ein  
 nstigen Kom-  
 em Zusam-  
 sident auch  
 und Kon-  
 Vorhaben  
 Bestand der  
 el als Wei-  
 flicht vor,  
 habe, trotz-  
 ndangebiete  
 Energie-  
 sehr große  
 ch die Ka-  
 sehr viele  
 Energiever-

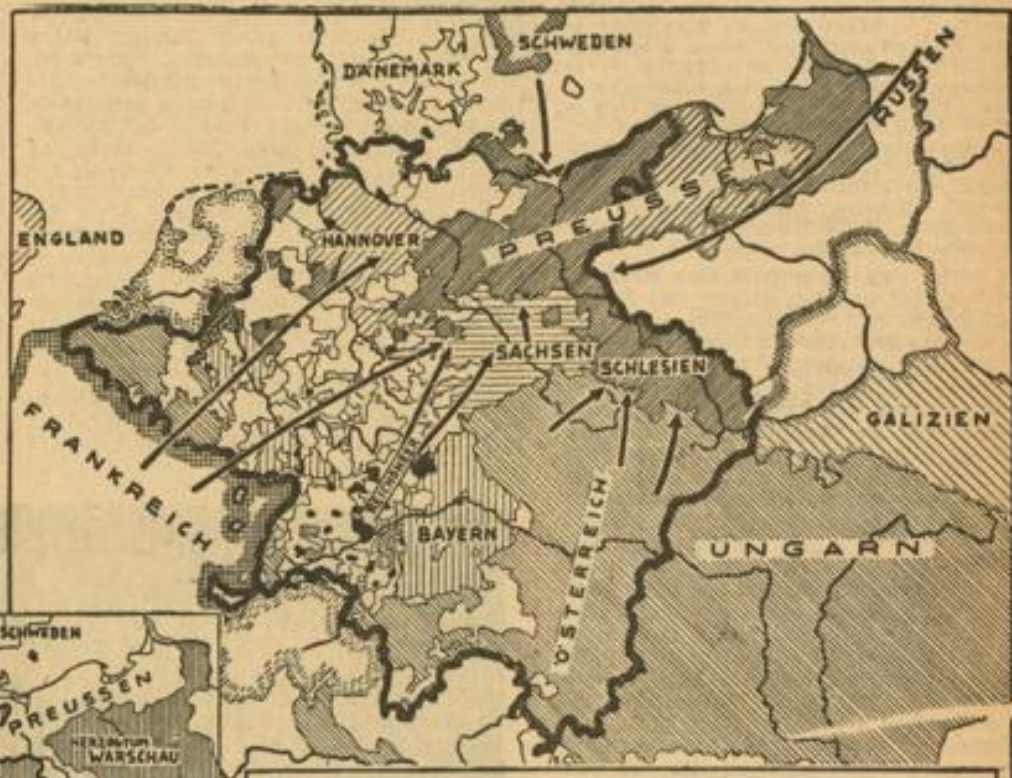
geringe Be-  
 edentuellen  
 Ministerprä-  
 g mit dem  
 Saargebiet  
 zu suchen,  
 die Inter-  
 auch dem  
 vergieträger

dem Gebiete  
 bis Basel  
 jedoch der  
 schen Wirt-  
 ng bis zum  
 eiben muß.  
 t mit der  
 hler. Auf  
 der für Ba-  
 noch viel  
 der Ostmar-  
 h eine Ab-  
 n Gebieten  
 ar), daß  
 innerdeutsche  
 ringt.

ung der  
 o wie? der  
 siefte so gut  
 che Störun-  
 Schlus? sei-  
 an die an-  
 tun, um  
 er gefiehlen  
 ast habe  
 gzeichnen  
 igierte



**1648** Der Zerfall des Ersten Reiches  
 Das Deutschland des Westfälischen Friedens  
 Reichsgrenze Habsburgisch Brandenburg-Preußen  
 Bedrohung durch Frankreich, Schweden und die Türken



**1763** Preußen - europäische Großmacht  
 Die Einkreisung Friedrichs d.Gr. im Siebenjährigen Krieg  
 Die Gegner Friedrichs d.Gr. Preußen 1763 beim Kriegsende, 1806 beim Tode Friedrichs 1785, größte Ausdehnung 1743



**1806** Napoleon zertrümmert das Reich  
 Erfurt französisches Herz des Rheinbundes  
 Von Frankreich abhängige Staaten



**1815** Auf dem Wege zur neuen Einheit  
 Die Auseinandersetzung Preußen-Osterreich 1866  
 1815: Grenze des / Der Krieg 1866: Die preußischen Deutschen Bundes  
 Heere Preußen und seine Freunde



**1871** Die Neubegründung des Reiches  
 Bismarcks kleindeutsche Lösung der deutschen Frage  
 Grenze des Norddeutschen Bundes 1866-71 Grenze des Reiches 1871 Die deutschen Heere im Feldzug 1870/71



**1914** Gegen eine Welt von Feinden  
 Die Einkreisung Deutschlands im Weltkrieg  
 Feindmächte Neutrale Staaten



**1919** Deutschland in den Ketten von Versailles  
 Schutzlos sind seine Grenzen feindlichen Angriffen preisgegeben  
 Entmilitarisierte und entfestigte Zone Verbot der Erneuerung und der Neuanlage von Befestigungen Internationalisierte deutsche Flüsse



**1938** Das neue Großdeutsche Reich Adolf Hitlers  
 Saarland, Ostmark und Sudetengau sind in das Reich heimgekehrt  
 Die Wehrhoheit ist wieder hergestellt, nicht mehr schutzlos sind die Grenzen, die Flüsse sind wieder frei, die deutschen Länder sind vereint zu einem Reich

Ein Badener war Gouverneur in Deutsch-Südwest

Erinnerungen badischer Landsleute aus ihrer Tätigkeit in den Kolonien

Der Führer hat in seiner kürzlichen großen Reichstagsrede den deutschen Anspruch auf Rückgabe der geraubten Kolonien vor aller Welt festgeschrieben...

Wir erhielten nun eine Reihe von Schilderungen badischer Landsleute, die — denken habe wir gemut — bei all den anderen die „mit dabei waren“...

Es dürfte auch in unsemem Gau wenig bekannt sein, daß der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, der die folgenschwere Entwicklung bis zum Ausbruch des Hereros...

Es war in der Tat eine undankbare Aufgabe, vor die er sich gestellt sah. Seit Jahrzehnten war das deutsche Schutzgebiet der Kriegsgeschichten zwischen Hereros und Hottentotten gewesen...

Die Hottentotten dagegen sind ein Volk von abstoßend dämlichen Zwergen mit brauner Hautfarbe. Sie gingen von jeder der Arbeit aus dem Wege und zogen es vor, vom Viehdiebstahl zu leben...

Als nun die Verwaltung des Schutzgebietes eintritt, um Ruhe zu schaffen, wurde dies von beiden Parteien als Eingriff in ihre Freiheit aufgefaßt...

Gouverneur Leutwein, dem es von Anfang an darum zu tun war, zu einem friedlichen Ausgleich zu gelangen — auch Berlin wünschte nie eine blutige Eroberungspolitik — gelang es noch einigen glücklichen Schlägen gegen den Hottentottenführer Hendrik Witbooi...

Britische Gewehre

Vor allem meinten die Kritiker, man hätte die Eingeborenen entbewaffnen müssen. Wie hätten aber die deutschen Behörden diese Entbewaffnung mit ihren geringen Truppen durchführen sollen?

Der Waffenhandel war die ganzen Jahre hindurch eines der eintäglichen Geschäfte im Schutzgebiet gewesen. Es sind nacheinander 20—30 000 Gewehre, größtenteils englische Snubder und Henry Martini...

Und als es dann zu den ersten Gefechten kam, da erwies sich, daß sie diese Waffen sehr gut zu gebrauchen wußten. Sie hatten in ihrem eigenen unblutigen Heiden das Kriegsführen gründlich gelernt...

Das gilt besonders von den Hottentotten. Diese Schwächlinge und erschöpften den Gegner durch ständige Überfälle, verstanden es aber fast immer, einem offenen Kampf Mann gegen Mann mit stärkeren deutschen Kräften auszuweichen...

Wir lassen nun einen Kämpfer in Südwest selbst erzählen, den Kapitänleutnant d. R. Jun-

genieur Emil Fröhe (Karlsruhe). Ueber dem Welt seines Jüngens hängt noch der graubraune, verblichene Südwesthelm mit der Kupelspann von einem Schuß aus einer Hereroskinte am Waterberg neben Speeren, Knochen und Pfeilen von Eingeborenen...

Als Major Obermatrose war er im Januar 1904 mit dem Marineexpeditionskorps unter dem Befehl von Major von Grafenapp aus Wilhelmshaven, wo er damals diente, nach Südwest gekommen...

Aus den Schilderungen der vielen Gefechte, die Kapitänleutnant Fröhe, der den Weltkrieg von Anfang bis Ende mitgemacht und nachher

noch gegen die Spartaisten gekämpft hat, greifen wir die von dem Kampf bei Klein-Barmen heraus. Es war eines der Hunderte und aber Hunderte von Gefechten, die unsere tapferen Krieger in Südwest so oder ähnlich erlebten. Freilich ein Lannenberg gab es da nicht! Wohl gelang es, die Hereros in einer ziemlich planmäßig durchgeführten Operation, der bekannten Schlacht am Waterberg, entscheidend zu schlagen...

(Fortsetzung folgt.)



Der Stellvertreter des Führers vollzieht den ersten Spatenstich zum größten Siedlungsvorhaben Deutschlands.

Links: Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, beim ersten Spatenstich für die Großsiedlung in Dortmund. — Rechts: Reichsminister Heß beim Abschreiten einer Ehrenabordnung der Werkscharen anlässlich des Arbeitsbeginns für das gewaltige Siedlungsprojekt.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

\* Ein fröhlicher Bauernball fand am Samstagabend im Saale des Badnoshotels statt. Ortsbauernführer Rilson konnte neben den Mitgliedern der Ortsbauernschaft Ladenburg und ihren Angehörigen auch zahlreiche Ehren-gäste begrüßen. Zunächst widmete sich eine abwechslungsreiche Vortragsfolge mit heiteren Darbietungen ab, von denen die „Parade der Schwiegermütter“ und der Schwank „Die Weinprobe“ besonders hervorgehoben seien. Der Ortsbauernführer gab eine Anzahl von Auszeichnungen bekannt, die er im Namen des Landesbauernführers vornahm...

\* Zuweilung von Pflichtjahremädchen. Diejenigen Bauernfamilien, die zu Ostern 1939 ein Pflichtjahremädchen wünschen, melden sich bis Donnerstag, 9. Februar, bei der Ortsabteilungsleiterin, Frau Heim, Deulitendorf 2. Dort wird jedermann gerne beraten, und es werden auch die Antragsformulare abgegeben.

RSDKW, Hiegersdorf 1/171, Schatz Ladenburg Am Mittwoch, 8. Februar, tritt die Hiegersdorf am 19.30 Uhr im Rollerteller zum Heimabend an.

Neues aus Schriesheim

\* 2424-Konzert. Der Saal „zur Pfalz“ war

am Sonntagabend bis auf den letzten Platz besetzt, so daß das zugunsten des Winterhilfswerts veranstaltete Konzert zu einem vollen Erfolg wurde. Es wurde ausgeführt von der WZAK-Standartenkapelle M.153 mit Spielleuten unter Leitung von M-J-Obersturmführer Pfeifer, und einem aus dem Schriesheimer Trupp III und der HJ-Gesellschaft gebildeten Chor, dem Obersturmführer E. Vogt dirigierte. Die Gesamtleitung des Abends hatte Truppführer R. Mittel. Die Vortragsfolge begann mit dem Festhymnus von Zahn und brachte in ihrem ersten Teil Lieder und Worte, die dem Vaterland und der Fahne galten. Sturmführer A. Heßel erinnerte in seiner Ansprache daran, wie das Jahr 1938 zu einem Markstein in tausendjähriger deutscher Geschichte wurde, und wie sich ein Sechzig-Millionen-Volk geschlossen hinter seinen Führer stellte, um ihm sein großes Werk zu ermöglichen...

Uebernahme eines Amtes bedeutet eine Auszeichnung

\* Karlsruhe, 6. Febr. Anlässlich der Vorstellung einer Anzahl neuer Politischer Leiter für verschiedene Gaudämter durch Gau-personalamtsleiter Schuppel am Montag in der Reichshauptkammer wies Gauleiter Robert Wagner auf die außerordentlichen Verpflichtungen hin, die der Politische Leiter zu übernehmen hat. Die Betreuung mit einem Amt in der Partei bedeuete eine Auszeichnung, der sich jeder einzelne wie in der Vergangenheit so auch in der Zukunft durch entsprechende Leistungen würdig erweisen müsse. Die Anforderungen seien um so größer, als unser Führerkorps noch jung sei und noch nicht auf lange Tradition zurückblicken könne. Daher müsse der einzelne Amtsträger eine Persönlichkeit sein, die auf die Gefolgschaft durch das Beispiel wirke und zwar nicht nur im dienstlichen Bereich, sondern auch in der privaten Lebensführung. Dies sei überhaupt das Wesentliche an dem Bestehen des neuen Führertums, daß nicht allein das Kommando für das Handeln bestimmend sei, sondern die innere Verpflichtung gegenüber der Gefolgschaft.

Zu Tode gestürzt

\* Eberbach, 6. Febr. Ein hier beschäftigter Arbeiter aus Friedrichsdorf stürzte in einer Kurve nahe beim Ritterhof mit seinem Motorrad so schwer, daß er später durch einen hiesigen Autofahrer mit lebensgefährlichen Verletzungen aufgefunden und desunntungslos ins hiesige Krankenhaus eingeliefert wurde.

Neues aus Lampertheim

\* Lampertheim, 6. Febr. Vor fast zwei Wochen kam bei günstigem Hochwasserstand ein großes Lastschiff in den Lampertheimer Rheinhafen, um eine Ladung Grubenholz aus den Lampertheimer Waldungen aufzunehmen. Es war das Schweizer Schiff „Edelweiß“ aus Antwerpen, das eine Länge von 85 Meter und eine Breite von neun Meter hatte. Nachdem das Schiff vollgeladen war, wurde es nun am Freitag wieder hinausgeführt, was allerdings mit allerlei Hindernissen geschah, da sich der Wasserpiegel inzwischen um 1 1/2 Meter gesenkt hatte. Die Tiefe des Fahrwassers betrug 1,05 Meter, während der Tiefgang des Schiffes 1,35 Meter betrug. Das Lampertheimer Hafenboot wurde herbeigeleitet. Maschinen und Menschen mußten alles hergeben, um das Mandler erfolgreich durchzuführen. Das schwere Schiff bobrte sich durch die Schammassen. Man konnte dabei beobachten, wie sich die Fische ans Ufer flüchteten.

Kleine Diernheimer Nachrichten

\* Ein Faschnachtszug ist geplant. Für die dies-jährige Volksfasnacht wurde durch die Große Carnevals-Gesellschaft Diernheim der Plan aufgegriffen, am Faschnachtsdienstag einen großen Faschzug erstmals durchzuführen. Dieser Umzug soll eine Angelegenheit sämtlicher Vereine in Verbindung mit der Bevölkerung werden. Die maßgeblichen Stellen haben sich dazu zur Verfügung gestellt. In einer ersten Vorphprechung ist dazu auch ein erfreuliches Ergebnis erzielt worden.

\* Südwestafrika von heute. Im Rahmen der Volksfestsabende der WZ-Kulturgemeinde spricht am kommenden Mittwoch im Saale des Rathsaellers Hg. Kurt Büttow über das aktuelle Thema: „Südwestafrika von heute“. Aus dem Munde des in Deutsch-Südwestafrika gebo-renen Redners wird es interessant sein, diesen Vortrag hören zu können. Der Vortrag beginnt um 20.30 Uhr.

\* Jubiläums-Fremdenstzung. Die erste größere Fremdenstzung der „Großen Carnevals-Gesellschaft“ findet am kommenden Sonntagabend, 21.11. Uhr im Saale des Rathsaellers statt. Es wird dabei der Festrat der „Großen Carnevals-Gesellschaft Lindenhof“ mit, wä-hrend das für diese Sitzung aufgestellte Pro-gramm des Diernheimer Eisfests unter seinem Präsidenten Hans Winkler wieder eine Mannummer ersten Ranges sein wird. Mit dem Vorverkauf der Karten ist bereits begon-

Auf in's närrische
Atelier-Fest
Somstag, 11. Februar, 20.11 Uhr, im
UNION-HOTEL

nen worden. Eine Faschnachtszeitung hat die „Ge-Ge-Bau“ ebenfalls wieder in diesem Jahre herausgebracht. Sie war beim Erscheinen am letzten Samstag bereits in kurzer Zeit vergriffen. Bei der Retrunenabholung vom OGS-Bahnhof am Sonntagfrüh durch die Prinzen-garde unter Feldmarschall Klemm hatten sich ebenfalls viele Narrenfreunde und Schaulustige eingefunden, da dieser Ausflug erstmals in diesem Jahre erfolgte. Man hatte daran allgemein seine Freunde, die am Abend in der Narrenburg bei närrischer Ge-Ge-Bau-Unterhaltung seine Fortsetzung fand.

\* Elternabend der Hitler-Jugend. Unsere HJ hatte am letzten Freitagabend die Eltern und Erzieher in den Rathsaeller eingeladen. Dem Rufe waren viele gefolgt. Gefolgschafts-führer Hg. Koch sprach hierbei über die „Jugend-erziehung im Reich Adolf Hitlers“. Seine vortrefflichen Ausführungen wurden mit viel Beifall aufgenommen. Anschließend richtete noch Ortsgruppenleiter Braun an die Ersche-nenen besondere Worte.

Der ...
Freitagen
alle übri
fen, will
Dobr bis
dos? Wif
denen ei
Dazu bil
zweiten
erinnen
den. Die
Korb für
Kung
Sagi
wieder
allerlei
da noch?
Zuder is
mittel, m
nur woch
machen für
Lopf mit
topf, der
würsch
schen sich
wo die
häufiger
berbring
liches, w
Nehl gib
gu Späh
Salat. M
Wonat a
„Spätle
Berobers
und die
wir könn
und Rofe
sein wer
essen, w
etwas ab
Ja,
Da hab
Himmel
zu finden
Nacht ein
dat, der u
wie leut
hatte. Die
nicht einig
streben für
nämlich r
über die
redits un
bital die e
dieser M
auch unter
C's im
Etwas
fabret,
Urodaten
dem „un
tut, rüfle
studen na
del die S
benntzber
der Schmi
del berunt
Wenn man
ständig ein
uns gibt
Am Mo
als ob sich
nichts war
zogen die
als es d
schönheit
Hufenbezi
ganz so in
dem hier

Teure Hausfrauen!

Der „schmutzige Dunschtig“ naht, wo der Fettbafen, der Mehlkasten, die Zuckerdose und alle übrigen Küchensachen nicht leer sein dürfen...

Sagt nicht: „Was soll ich denn dieses Mal wieder geben? Grieß, Gerste, Haferflocken und allerlei Hülsenfrüchte gab ich schon. Was bleibt da noch?“

Ja, so ein Rebel...

Da haben's die Fußgänger noch am besten. Himmelfahrtstagen — man wäre fast versucht, zu fluchen und nur deswegen, weil sich über Nacht ein richtiger Londoner Rebel eingestellt hat...

Am Montagmorgen sah es einmal so aus, als ob sich der Rebel verflüchtigen wollte. Aber nichts war's damit, denn am frühen Nachmittag zogen die Schwärme wieder dichter heran...

Bis auf den Zehntel-Millimeter genau!

In den Werkstätten des Berufswettkampfes / Lehrlinge, Gefellen und Meister an Drehbank und Schraubstod

Während der Dauer der Ostwettkämpfe des Reichsberufswettkampfes werden wir eine Reihe von Wettkampfstätten besuchen, die sich durch besondere Eigenart auszeichnen.

Wir sind überrascht. Das also ist die Lehrwerkstatt des großen, bekannten Industriewerks. 140 junge Menschen, denen der Arbeitseifer im Gesicht geschrieben steht, gehen sorgfältig und geschickt zugleich mit den Werkzeugen um.

Mit einem Diplom-Ingenieur, dem „ersten Mann“ in diesem „kleinen Reich der Arbeit“, gehen wir zwischen den Drehbänken hindurch. Treibriemen laufen geschwind über rotierende Räder. Motoren summen. Es ist ein rhythmischer Klang in dem großen, hellen Raum.

Ein kleiner, etwas schwächlich anmutender Junge klemmt eben ein Eisenstück in den Schraubstod. Wir schauen ihm zu. Seine rechte Hand hat den Griff der rauhen Feile umfaßt, während die Linke scheinbar lose auf deren Spitze liegt.

Es muß bis auf den Zehntelmillimeter genau sein, wenn es als „gut“ gelten soll.

Die Arbeitszeit, die benötigt werden darf, schwankt — entsprechend den jeweiligen Leistungsklassen — zwischen 4 1/2 und 8 1/2 Stunden.

Auch die Werkzeuge, die zur Hilfe genommen werden, sind vorgeschrieben.

Der Hans, ein munterer Junge mit einer gewissen Gewandtheit in seinen Bewegungen, steht über die Drehbank gebeugt. Die kleine Stahlwalze, sein Werkstück, rotiert flink unter seiner Hand, die es mit einer Flüssigkeit befeuchtet, damit es nicht zu heiß wird.

„Hast du letztes Jahr auch schon mitgemacht?“ fragen wir.

„Ja!“ Hans läßt sich nicht beirren und würdigt uns keines Blickes.

„Wie hast du dort abgeschnitten?“ fragen wir wieder. Wir müssen laut sprechen bei dem Lärm.



„Ret besonders!“ „Und dieses Jahr, wie wird's da?“ „Glaub' scho, deh' ich's besser mach'.“ Mehr ist aus dem Hans nicht rauszukriegen. Wohlgerneht, es stehen hier nicht nur Lehr-

linge, Gefellen und Meister — ja wohl, auch Meister machen den Berufswettkampf mit! — aus dem Betriebe selbst im Wettkampf, auch aus anderen, meist kleineren Werkstätten und aus der näheren Umgebung sind junge und ältere Menschen zusammengekommen: Schlosser, Dreher, Former, Modellstecher, Hobler, Bohrer.

Zweimal am Tage arbeiten 140 Menschen hier. Insgesamt sind es rund 1200.

Ihnen Arbeitsplätze und Werkzeuge zuzuteilen, dazu bedurfte es einer peinlich genauen Organisation.

Daß sie geradezu vorbildlich genannt werden kann, davon konnten wir uns überzeugen.

Heldengedenktag am 12. März

„Tag der Wehrmacht“ am 19. März Durch Entscheidung des Führers wird der Heldengedenktag mit dem Tag der Wehrmacht, 16. März, verbunden. Ist der 16. März ein Werktag, ist der ihm vorangehende Sonntag Heldengedenktag. Im Jahre 1939 ist demnach Heldengedenktag der 12. März.

Mit Verfügung des Oberkommandos der Wehrmacht war der „Tag der Wehrmacht“ für das WGW auf den Sonntag vor dem Heldengedenktag festgelegt. Die Verlegung des Heldengedenktag macht mit Rücksicht auf andere Planungen der NSD eine Terminverlegung des „Tages der Wehrmacht“ notwendig. Zum Tag der Wehrmacht für das WGW wurde nunmehr der dem Heldengedenktag folgende Sonntag bestimmt. Für 1939 demnach der 19. März.

Für den Betriebssport der Jugendlichen

Wichtige Bestimmungen / Zwei Stunden in der Woche Leibesübungen

Zu dem zwischen dem Reichsjugendführer und dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront geschlossenen Abkommen über die Einführung von Leibesübungen für die berufstätige Jugend innerhalb der Arbeitszeit sind jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Das Abkommen sieht vor, daß als Ausgleich für die einseitige Beanspruchung in der Berufsarbeit mindestens zwei Stunden in der Woche im Rahmen der Arbeitszeit vom

Betriebsführer für Leibesübungen zur Verfügung gestellt werden sollen, wobei es sich empfiehlt, die Leibesübungen in die Schulstunden der Arbeitszeit zu legen. Als Grundlage für die Leibesübungen gilt die von der Hitlerjugend allgemein durchgeführte Grundschule, die die Gebiete umfaßt, die zur allgemeinen und allseitigen körperlichen Ausbildung der Jugendlichen notwendig sind. Einzelne Spezialgebiete werden dabei nicht herausgestellt. Den Betriebsportgemeinschaften gehören die Jugendlichen nicht an, der Leistungssport wird in den Einheiten der HJ durchgeführt.

Nach den Durchführungsbestimmungen gilt die Vereinbarung für alle männlichen und weiblichen Jugendlichen, die in einem Lehr- oder Arbeitsverhältnis stehen, für alle männlichen Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren und alle weiblichen im Alter von 14 bis 21 Jahren. Für die betriebliche Zusammenfassung der Jugendlichen müssen mindestens 15 männliche bzw. 15 weibliche Jugendliche im Betrieb vorhanden sein. Kleinere Betriebe, namentlich Handwerk und Einzel-

Der Mannheimer Karnevalszug

wird sich diesmal in der Schwetzingenstadt aufstellen

Wenn auch von den Vorbereitungen zum Mannheimer Karnevalszug bis jetzt herzlich wenig zu hören war, so darf man deswegen noch nicht glauben, daß etwa nichts geschehen sei. Im Gegenteil! Hinter den Kulissen wird mit Hochdruck gearbeitet, und soviel man und verärgerte, werden die Mannheimer und die zu Zehntausenden von auswärtigen kommenden Gäste etwas Ausgezeichnetes zu sehen bekommen.

Um auf weiteren Faschnachtszug aufmerksam zu machen, kommen in diesen Tagen Plakate heraus, die in einem Umkreis von 30 Kilometer

liberal angeschlagen werden und die andere Werbung zu einem Besuch in Mannheim am Faschnachtsontag noch unterfassen. Das Plakat ist kurz und bündig, denn auf ihm liest man lediglich: „Adio! Auf zum großen Mannheimer Karnevalszug am Sonntag, 19. Februar, 14.11 Uhr!“ Im übrigen wird das Plakat von einem farbenunden Reiter beherbergt, einem Offizier der närrischen Garde.

Durch den Umbau der Friedrichsbrücke kann sich der Zug in diesem Jahre nicht in der Neckarstadt aufstellen. Daber kommt einmal die Schwetzingenstadt an die Reihe, und zwar erfolgt dort sowohl die Auffstellung als auch die Auflösung des Faschnachtszuges.



Unser Waldpark im Februar

Kahl recken sich noch die Bäume gen Himmel, aber schön ist solch' ein Spaziergang am Rhein entlang. Vor allem, wenn die Winter Sonne lacht und die schweren Schlepper in schier endloser Kette ihre Lastkähne berg- und talwärts ziehen...



Aufn.: A. Piau

NIVEA ZAHNPASTA advertisement with a graphic of a toothbrush and text: „verhindert den Ansatz von Zahnstein. Sie reinigt gründlich, doch schonend.“

handel, werden überbetrieblich zusammengefaßt. Bestimmungen darüber ergeben noch. Die Betriebsjugendwarter der DAF sind verantwortlich für die Einführung der Leibesübungen und führen die Verhandlungen mit dem Betriebsführer. Zum Zweck des Leistungsnachweises erhalten die Jugendlichen die Jahressportkarte des NSD-Sportamtes. Den Jugendlichen sollen bei der Durchführung der Leibesübungen innerhalb der Arbeitszeit keine geschlichen Belastungen und kein Lohnausfall entstehen.

Kraftfahrer tödlich verunglückt

Die Schuldfrage noch nicht geklärt

Wie in unserer Abendausgabe bereits kurz gemeldet, ereignete sich auf der Reichsautobahn bei Friedrichseld ein schweres Verkehrsunfall, bei dem ein Kraftfahrer getötet wurde. Der Kraftfahrer fuhr bei dichtem Nebel hinter einer Zugmaschine mit Anhänger, während hinter dem Kraftfahrer ein aus Stuttgart stammender Lieferwagen mit Anhänger fuhr.

Ueber den genauen Hergang des Unglücks sind die Erhebungen noch im Gange. Der Fahrer des Lieferwagens gibt an, daß er plötzlich den Kraftfahrer auf dem Boden liegen sah und wegen dieses Hindernisses gezwungen wurde, scharf zu bremsen, wobei sein Fahrzeug das umgefallene Kraftfahrzeug freiste und auf den Grünstreifen geriet. Außerdem wurde noch die Vorwand des Anhängers der Zugmaschine aufgerissen. Ob diese Darstellung zutrifft, weiß man noch nicht genau, zumal Zeugen nicht vorhanden sind und der Kraftfahrer sofort tot war. Man neigt allgemein eher zu der Ansicht, daß der Kraftfahrer durch den Lieferwagen angefahren wurde und dadurch zu Tode kam.



Die Heranbildung des Luftwaffen-Nachwuchses

Motorflug als neue Aufgabe in der vormilitärischen Ausbildung des NS-Fliegerkorps / Die ersten Lehrgänge

Gegen Ende des Jahres 1938 erhielt das NS-Fliegerkorps vom Reichsminister der Luftfahrt...

der abgeschlossenen Segelflugausbildung für Angehörige der Flieger-SS und des NS-Fliegerkorps;

b) in A 2- und B 1-Maschinen für die Angehörigen des NS-Fliegerkorps, die als Flugzeugführer...

Die nachmilitärische Schulung

Nach Ableistung ihrer Wehrpflicht lehren die Soldaten der Fliegertruppe als Reservisten in das NS-Fliegerkorps zurück...

Diese Schulung erstreckt sich: 1. im Motorflug auf die Erhaltung der Flugtauglichkeit...

zeugführern ist im Rahmen des Segelfluges weitestgehende Betätigung gegeben;

2. bezüglich der Erhaltung der geistigen Kräfte auf die weltanschauliche Schulung, die von den Schulungsreferenten der Standarten...

3. die körperlichen Kräfte werden in sportlicher und wehrsportlicher Betätigung erhalten. In Zusammenfassung in Wehrschaften...

Durch diese nachmilitärische Schulung soll den Reservisten im NS-Fliegerkorps die Möglichkeit gegeben werden, in Kürze als Führer, Unterführer und Ausbilder...

Die vormilitärische Ausbildung

Schon im Frühjahr 1937 erhielt das NS-Fliegerkorps durch Erlass des Führers und Reichsleiters...

- 1. Modellbau und Modellflug in den Modellflugvereinigungen des Deutschen Jugendvolks... 2. Gleit- und Segelflugaufbau sowie Gleit- und Segelflug...

Leiden der Stimme und Luftwege. Fernruf 44315. Frau Bertha Zwick, Paul-Marlin-Ufer 21. Durch Atem- u. Stimmübungen...

Wer weiß es immer noch nicht?

Die Ausgabestellen der Volksgasmaske in unserer Stadt

- Aden H 1, 15: jeden Donnerstag von 16-20 Uhr. Aden J 3a, 6: jeden Samstag von 15-18 Uhr. Aden Seidenheimerstraße 43: jeden Samstag von 15-18 Uhr...

- NSV-Dienststelle Zenaustraße 21: jeden Donnerstag von 18-20 Uhr. NSV-Dienststelle Freudenheim, Hauptstr. 58: jeden Samstag von 15-18 Uhr...

Arbeitstagung des BDM in Mannheim

Im Dienste von „Glaube und Schönheit“ / Gute Fortschritte festgestellt

Am letzten Wochenende fand in Mannheim die erste Tagung der Arbeitsgemeinschaften Leiterinnen und Leiter des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit“...

leiterinnen und Leiter für Gesundheitsdienst unter Leitung der Obergruppenleiterin Dr. Inge Anforst. Man gewann den erfreulichen Eindruck...

Die saarpfälzischen Freilichtbühnen im Sommer 1939

Alljährlich, wenn die kulturelle Winterarbeit sich gerade auf ihrem Höhepunkt befindet...

abhängigkeit eine entscheidende geschichtliche Rolle spielte. In die Zeit der Bauernkriege, von denen ja auch die Pfalz ihr gut Teil abbekam...

Der Gesamtspielplan für den kommenden Sommer konnte begreiflicherweise auf dieser ersten Arbeitstagung, weder was die Städte angeht...

Auch über das Werk, das für die Schloßspiele in Saarbrücken in Frage kommt, kann noch nichts Endgültiges gesagt werden...

Berliner Kulturpreise überreicht

Im Berliner Schiller-Theater fand am Sonntag die feierliche Verleihung des Literaturpreises und des Preises der bildenden Kunst...

Singbetrieb soll erhalten bleiben!

Beim fünften Reichsmusikschulungslager der SS in Leipzig wurden auch in einer Sonderausgabe...

Die Mannheimer Stadtchronik

Das Nationaltheater Mannheim bringt heute für die Kulturgemeinde Mannheim „Emilia Galotti“...

Als nächste Reinigungsfeier der Oper wird am 17. Februar Verdis „Rigoletto“ im Nationaltheater gegeben.

Es war kein Verkehrsunfall. In das Diafontanienhaus wurde am Montagmorgen ein in den letzten Jahren lebender Mann tot eingeliefert.

Verkehrsposten in Weiß. Am Montagvormittag tat am Brückenkopf der Adolf-Hitler-Brücke an der Kronprinzentrung...

Nach dem Militärdienst in die Polizei. Die Polizeiausbildungsabteilung Weidenheim-Brenz stellt für Baden und Württemberg...

Im Zirkus „Bums Ahoi“

Die große Siemenschfamilie tat sich diesmal zu frohem Faschingstreiben im Ballhaus zusammen. Der Abend stand unter dem Motto „Zirkus Bums Ahoi“...

Immer Barmherzig durch Infantina

Infantina. Die aufbauschichtigste Kleinkindkost in allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

tete Pferdebesitzer vorgeführt. Starke Beifall erntete der „Weltsche Caruso“ mit seinen Tiedern, der Jongleurdarsteller...

In der Pause hatte man Gelegenheit, die große „erotische Tierchau“ des Zirkus „Bums Ahoi“ zu besichtigen...

Daten

Table with 2 columns: Year, Name. 1478 Der Sir (ent), 1801 Der Berl, 1807 (bis), 1812 Der bei f, 1889 Der geb, 1909 Der ja, 1915 W, 1924 Der Steg, 1925 Der gesto, 1933 Der pont, 1938 Ein fers, nera

Ein Altmeister des deutschen Volksliedes gestorben. In Graz starb kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres Professor Viktor Jod...

Die jugendliche Stimme, insbesondere die Anabensstimme, ist ja noch keineswegs eine endgültige, sondern durchläuft verschiedene Entwicklungsstadien...

Partial text from the right edge of the page, including words like 'Wa', 'Nationaltheater', 'Emilia Galotti', 'Rigoletto', 'Verkehrsunfall', 'Zirkus Bums Ahoi', 'Infantina', 'Berliner Kulturpreise', 'Singbetrieb', 'Daten', 'Altmeister', 'jugendliche Stimme'.

Chronik

bringt heute beim „Gm-Schauspiel“ von „Nationaltheater“...

Das Diakonitium ein Mann tot... Die Besetzung... die Besetzung...

Die Besetzung... die Besetzung... die Besetzung... die Besetzung...

Die Besetzung... die Besetzung... die Besetzung... die Besetzung...

Die Besetzung... die Besetzung... die Besetzung... die Besetzung...

Was ist heute los?

Dienstag, 7. Februar

Nationaltheater: Geschlossene Vorstellung. Hofoper: Rabenmutter...

Ständige Darbietungen:

Städtisches Schloßtheater: Montag bis Samstag 10 bis 12.30, 14.30-16 Uhr. Sonntag 11-16 Uhr...

Rundfunk-Programm

für Dienstag, den 7. Februar

Reichsfunk: Stuttgart: 6.00 Morgenspiele, Zeit, Wetter. 6.15 Sonntags...

Daten für den 7. Februar 1939

- 1478 Der englische Humanist und Staatsmann Sir Thomas More in London geboren...

Professor Arnold spricht

Nationalisierung vom Menschen aus?

Wie wir erfahren, spricht der Leiter des Amtes für Berufsberatung und Betriebsführung...

Der Großkampf auf 64 Feldern

Bogoljubow und Elistafes begannen den Endspurt in Mannheim

Die Bestreiter des aufsehenerregenden Zweikampfs auf den 64 Feldern trafen am Montag gegen 1/2 Uhr in Mannheim...

Eine ansehnliche Zuschauerzahl hatte sich im „Deutschen Haus“ eingefunden, als Kreisbachwart und Vereinsleiter Burger die Mannheimer Schachwoche eröffnete...

Die Partie begann hierauf. Ein Demonstrationsspiel zeigte auf der anderen Seite des Saales den fortschreitenden Verlauf an...

um die händig wechselnden Möglichkeiten der Partie zu erörtern, während es andere vorgezogen, an den Schachbrettern Platz zu nehmen...

Bei Redaktionschluss war die Kriegslage ziemlich ausgeglichen, die Stellung sehr originell. Bogoljubow hat übrigens am Sonntagabend die zweite Kaiserblauerne Partie gewonnen...

Der Schachklub „Fingberg“ in Rheinau teilt mit: Wegen der Mannheimer Schachwoche (Wettkampf Bogoljubow - Elistafes) fällt am Mittwoch unser Spielabend aus...

Im Schlafwagen nach Berlin...

Ein neuer Schlafwagenkurs, der noch nicht die nötige Beachtung findet

Die rege Inanspruchnahme der Schlafwagen der Linie D VI Mannheim-Berlin-Boisdamer Bahnhof und D I Heidelberg-Berlin-Koblenz...

Nach langen Verhandlungen ist es gelungen, eine neue Verbindung mit Schlafwagen von Mannheim nach Berlin und zurück zu bekommen...

ausgenommen wird und Mannheim damit die alte Nachverbindung mit Berlin wieder verliert, darf man wohl eine stärkere Inanspruchnahme der betreffenden Verbindung erwarten.

Table with 2 columns: Station, Uhrzeit. Mannheim ab 22.56 Uhr, Frankfurt a. M. an 0.13, Frankfurt a. M. ab 0.28, Merseburg an 6.33, Halle an 6.47, Berlin Anb. Hof. an 8.58

Wehrlich häufig liegt der Gegenkurs des Jahres, der Berlin Anb. Hof. um 23.05 Uhr verläßt und um 8.53 Uhr in Mannheim eintrifft.

Wer will zur Kleppergarde?

Die Rekrutierung erfolgt am Mittwoch und Donnerstag

Alle echte Mannemer Buwe, die sinn bei der Kleppergarde, so findet die Mannemer Kleppergarde, wenn sie am Faschnachtsontag mit großem Getöse...

Wenn sich auch vom vorigen Jahre her wieder viele Kleppergardisten vormerken ließen und heuer erneut die Klepper schwimmen wollen...

Die Rekrutierung der Kleppergardisten erfolgt nun am Mittwoch und Donnerstag jeweils um 14 Uhr im Faschold-Saal, T 2, 15. Die Mütter bzw. die Eltern werden gebeten, mit ihren Kindern...

bern zu kommen, um die glatte Abwicklung der Formalitäten zu gewährleisten. In Frage kommen Jungen im Alter von 8 bis 13 Jahren.

Wie in den Vorjahren wird das Kostüm und die Klepper wieder gestellt. Zu Hause brauchen die Mütter lediglich die mit einer entsprechenden Anweisung übergebenen Streifen zusammenfügen...

Die Karrenkunft Breisach, die bekanntlich auf Einladung des Karnevalsvereins „Friedrich Falz“ am 12. Februar bei der großen Prunkszugung im Ridelungental mitwirkt, trifft bereits am Samstagabend in Mannheim ein...

Nicht jeder versteht etwas von Steuern

Ein „Steuerberater“ wurde ins Gefängnis verwiesen

Ein recht bewegtes Leben hat der 45 Jahre alte Paul D. aus Siegen hinter sich. Fünfzehn Vorstrafen hat er schon auf dem Buckel...

D. wurde in Ebingen bei einem Milchhändler vorstellig und gab sich als Steuerberater aus. Er erhielt auch den Auftrag, die Steuerbücher des Milchhändlers in Ordnung zu bringen.

Die Frage des Geschäftsmannes, ob er zugelassener Steuerberater sei, wurde von dem Bescheidigten bejaht. Als Ausweis hatte D. kein Familienkammerbuch vorgelegt...

Aus unserm Kreisgebiet

Städtischer Maskenball in Schwetzingen

Den Höhepunkt der diesjährigen Schwetzingener Faschnacht, vor allem auch in künstlerischer Hinsicht, dürfte der am 20. Februar in den Räumen des nördlichen Schloßzirkels stattfindende Städtische Maskenball bilden...

Kulturelle Veranstaltungen in Schwetzingen

Das kulturelle Leben in Schwetzingen erhält in diesem Jahr dank der tatkräftigen Zusammenarbeit aller maßgebenden Kreise einen starken Auftrieb...

reitungen getroffen. Im Vordergrund stehen drei musikalische Ereignisse: Am 6. März wird das Kammerorchester Heidelberg unter Leitung des Kapellmeisters Pforsner im Schloßtheater einen Abend mit Werken von Mozart, Haydn und Christian Bach geben...

Während der Mannheimer Rai-Woche wird in den Räumen des Schloßtheaters ein Empfangsabend der badischen Regierung stattfinden. Dem schließt sich eine Art Schwetzingenfest an, die durch zwei Rekrutierungs- und einen Berliner Gastspielabend eine besondere künstlerische Note erhält...



erstens gibt es irgendein Verlegenheitsgericht und zweitens ist Mutter nicht mit. - Mittagessen ohne Mutter aber ist etwas Halbes. Aber sie wissen es,



Und wenn sie kommt, ist sie müde und abgepannt. - Warum tut sie das? Warum quält sie sich und ihre gute Wäsche? Soll eines Tages die Wäsche so aussehen?



und wenn sie noch so schmutzig ist!



Eine wichtige Sache ist dabei: Wäsche gründlich - am besten über Nacht - einweichen! Und ein gutes Einweichmittel nehmen, wie es Henko Bleich-Soda ist. - Können Sie übrigens diese Frage beantworten?



Einweichen bedeutet, daß auf schonendste Weise der größte Schmutz schon vor dem Kochen aus der Wäsche entfernt wird. Wenn Henko über Nacht seine Arbeit tut, dann ist das Waschen selbst nur noch halbe Mühe. Einweichen mit Henko heißt deshalb: Wäsche und Gesundheit schonen!

Leichter wird die Wäsche rein, weicht man sie in Henko ein!

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Ortsgruppen der NSDAP

Wismarplatz, 7.2., um 20 Uhr, Jahressabend der Zelle 02 im Lokal 'Deutscher Hof'...

Heubühnen-CR. Der 2W-Sturm 13/171 Mannheim-Seebeim beginnt sofort mit der Aufführung...

Redaran-Nord, 7.2., 20.30 Uhr, im Gasthaus 'Zur Krone'...

Wahlkreis, 7.2., 20.15 Uhr, Amts- und Bezirksleiterführung...

NS-Frauenfront

Heubühnen-West, 7.2., 20.15 Uhr, Gemeinschaftsabend im 'Vflug'...

Redarh-CR, 7.2., 15-17 Uhr, Wandabendabgabe der Zellen 1-6...

Gründer, 7.2., 15 Uhr, treffen sich die Frauen vor dem Rosenfonten Vorplatz 31...

Redaran-Süd, 7.2., 20.15 Uhr, Singstunde im 'Freibühner Hof'...

30. Januar, 7.2., 20.15 Uhr, Etas, Zellen und Wochenkreisleiterinnen-Versammlung...

Redaran-Nord, 7.2., 20.15 Uhr, Probe der Sing- und Tänzergaruppe...

Redaran-Süd, 8.2., 20.15 Uhr, Probe der Sing- und Tänzergaruppe...

Gründer, 7.2., 20.15 Uhr, Probe der Sing- und Tänzergaruppe...

Redaran-Nord, 8.2., 20.15 Uhr, Probe der Sing- und Tänzergaruppe...

Redaran-Süd, 8.2., 20.15 Uhr, Probe der Sing- und Tänzergaruppe...

Bannortleiter, am 7.2., 19.30 Uhr, tritt das gesamte Bannortleitertum...

jugenkränke an. Sämtliche Prüfungen sind aufgehoben. Motorfahrzeugführer...

NSDAP

Gründer, 7.2., 19.30 Uhr, tritt das Gründertum zu einer sehr wichtigen Probe...

Redaran-Wert, 'Vollstundendeckung', 7.2., 20 Uhr, Vortrag in der 'Hormone'...

Redaran-Wert, 'Glaube u. Schönheit', Arbeitsgemeinschaft Fragen des völk. Lebens...

Kant für Beamte

Mittwoch, 8.2., 20.30 Uhr, Beamtenkreislösungsversammlung im Kursaal...

Propaganda

Am Dienstag, 7.2., 20 Uhr, findet auf der Kreisleitung eine wichtige Sitzung...

Am Mittwoch, 8.2., 20.15 Uhr, findet auf der Kreisleitung eine wichtige Sitzung...

Am Donnerstag, 9.2., 20.30 Uhr, findet auf der Kreisleitung eine wichtige Sitzung...

Am Freitag, 10.2., 20.30 Uhr, findet auf der Kreisleitung eine wichtige Sitzung...

Am Samstag, 11.2., 20.30 Uhr, findet auf der Kreisleitung eine wichtige Sitzung...

Am Sonntag, 12.2., 20.30 Uhr, findet auf der Kreisleitung eine wichtige Sitzung...

Am Montag, 13.2., 20.30 Uhr, findet auf der Kreisleitung eine wichtige Sitzung...

Die Abteilung Berufsberatung und Betriebsführung befindet sich seit dem 30.1. in der Rheinstraße 3/5...

Wochenabteilung, 7.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Handgehilfen, Dienstag, 7.2., 20 Uhr, Tagungsabend in der Mannheimer Straße 2...

Verlag der Deutschen Arbeitsfront, 'Arbeiterwelt', 'Der Arbeiter', 'Der Kampf'...

Am Freitag, 10.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Samstag, 11.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Sonntag, 12.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Montag, 13.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Dienstag, 14.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Mittwoch, 15.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Donnerstag, 16.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Freitag, 17.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Samstag, 18.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Am Sonntag, 19.2., 20.30 Uhr, findet im alten Rathaus...

Ueberrückstellungen mit Brückensüd, Eintritt in die Ausbildung...

Volksbildungswerk, 'Grundlagen des Nationalsozialismus'...

Abteilung Kulturgemeinde, 'Wörter Kammermusikabend'...

Mannheimer Volkshör, 'Küche Proben in der 'Lieberhof'...'...

Badener, spendet zum WHW-Wunschkonzert des Reichsleiters Frankfurt...

Wünscher und Einzahlerungen an den Gauschaftsfunktionärs für das WHW 1938/39...



Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Kraft durch Freude

Wahlung, KDF-Banner! Am Sonntag, 26. Febr., Grenzüberfahrt nach Bad Dürkheim...

Sonntag, 12.2., Omnibusfahrt zum Winterport nach dem Kurbereich...

Sonntag, 12.2., nachm., in den Rheinländer Wald, Abgang: Endstation der Straßenbahn...

Am Winterport in den Hochschwarzwald, CP 815/39 vom 12.2.-26.2. nach Tübingen...

Winternachtsfahrt nach dem beliebten Suburbienland CP 828/39 vom 12.2.-19.2. nach Buxtehude...

W 41/39 vom 16.2.-21.2. in die Reichshauptstadt, Teilnehmerpreis beträgt für Bahnfahrt, drei...

Hartnäckige Erkältung wurde schnell beseitigt durch diese ideale Methode. Die Vernachlässigung von Erkältungen, wie Schnupfen oder Halsschmerzen, verurteilt unnötige Qual...

Mutig seinen Mann stehen. In der Jugend wie im Alter. Die Lebensanforderungen werden mit dem Fortschritt der Jahre nicht geringer...

Amtswalter-Nadel, Frauenarbeit, Haushalt, Arbeit, und viele andere Aufgaben...

Durch Wasch- und Putzarbeiten Gelenkrheumatismus zugezogen. 'Recht fühle ich mich wohl und schlafe gut'...



Frau Joh. Figenfer, Entheim-Bergen bei Hanau, berichtet uns am 28. August 1938: 'Ich war lange Jahre als Wasch- und Putzfrau tätig...'...

Ayer's Pectoral erprobt und bewährt gegen Erkältungen wie: Schnupfen, Husten, Heiserkeit...

Amtl. Bekanntmachungen, Schlachthof, FREIBANK, Mittwoch früh 8 Uhr...

Unterricht, Wer bestellt sich an folg. Kursen? Englisch für Anfänger...

Versteigerungen, Versteigerung, In unserem Versteigerungsbüro...

Zwangsversteigerungen, Mittwoch, den 8. Februar 1939, nachmittags 2.30 Uhr...

Leih-Autos, Neue Wagen, Wasserrum-Garage, Klingenlerstr. 7, 8...

Leih-Autos, Für Selbstfahrer, Auto-Schwind - Fernruf 284 74...



Deutsches Kulturgut auf dem Weltmarkt

In den Waren, die das 'Made in Germany' in die ganze Welt getragen haben, gehören die deutschen Kunstgegenstände und Filme, Silber und Leder...

Modernerfolge in der Welt

Im Gegensatz zu den Rückschlägen, die der deutsche Export in den letzten Jahren auf einigen Gebieten des internationalen Handels erlitten hat, konnte die Nachfrage deutscher Kleider und Hüte...

Veraltete Arbeitsweisen verursachen Berufskrankheiten

Verstärkter Kampf gegen schleichende Gesundheitsfeinde / Auch das gehört zur organischen Betriebsgestaltung

Durch die deutschen Betriebe geht, angesichts von der Deutschen Arbeitsfront, eine neue Welle der Aktivität. In dem Streben nach einer organischen Betriebsgestaltung...

Ein ursächlicher Zusammenhang besteht auch in den meisten Fällen zwischen überholten Arbeitsmethoden und beruflichen Krankheitsursachen...

Bleistaub gefährlicher als 'Bleihände'

Wird von Bleierkrankungen gesprochen, ist jeder Laie versucht, die Hauptgefahr dieser schleichenden Berufskrankheit im Druckerbetrieb zu vermuten...

Eine Karosseriefabrik wurde untersucht

Eine interessante Untersuchung stellte in dieser Hinsicht kürzlich Dr. med. Karl Humpfer, Landesoberarzt am Württembergischen Wirtschaftsministerium, an...

Durchmusterung unter 310 Arbeitern 26 als leichte Bleiträger und 8 als stärkere Bleiträger festgestellt worden...

Im zweiten Fall handelte es sich bei der Untersuchung um ein kleineres Karosseriewerk, bei dem die Untersuchungsergebnisse erheblich schlechter ausfielen...

Die Forderung des Arztes

Der untersuchende Arzt stellte hier konsequent fest: 'Diese Arbeitsvorgänge müssen geändert werden!' Auch in diesem Fall steht der Betrieb nicht vor unüberwindlichen Schwierigkeiten...

Eine Hand wäscht die andere

Ein Bestechungsversuch des seligen Mendelssohn

WPD Aus dem geschicklichen Treiben des Gründers des Berliner Bankhauses Mendelssohn & Co., das, wie bekannt ist, sich seit 31. Dezember 1938 in Liquidation befindet...

Darüber erinnert er Röhrer nochmals an sein Verprechen, 'ich bin indessen gewillt, sie erreichen dort (in London) Ihren Zweck vollkommen, und da bitte ich denn wiederholt, daß Sie sich meiner Bestrebungen...'...

Im Übrigen darf das genannte Buch, in dem 76 Briefe Röhrers mit den internationalen Bankführern der Reichsbank, mit Dardenberg und anderen...

Sudetenland - Obstland

Das Sudetenland hat und bei seiner Heimkehr ins Reich einen herrlichen und großen Obstgarten mitgebracht, der uns sehr willkommen ist...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Wagen: 7072 Rilo\*) Weizen, gel. 12, durchschn. Preis, 19.40, 18 19.50, 19 20.00, 20 20.50, 21 21.00...

Winterweizen: Preisgebiet 67, per 1. Febr. bis 30. Juni, 19.10, 18 19.40, 19 19.60, 20 19.90...

Neue Exportmethoden in Italien

NWD Im Zusammenhang mit dem besonderen Tod, das Minister Quarneri dem Rat der italienischen Cottonstrumpfindustrie für die Steigerung der Ausfuhr...

Eilmarsch britischer Kapitalisten nach Spanien

„Rebellen“ oder nicht - die City wittert Profite (Von unserem römischen Vertreter) Dr. v. L. Rom, 6. Februar. In Rom beobachtet man die Anstrengungen des britischen Kapitals, mit Spanien, 'ins Geschäft zu kommen'...

Rhein-Mainische Abendbörse

Schauplatz An der Abendbörse konnte sich kein größerer Geschäft entwickeln, da sich die Rendite nur langsam steigerte...

Getreide

Getreidemarkierungen in Rotterdam Rotterdam, 6. Febr. Weizen (in Hll. per 100 Rilo): März 3.65; Mai 3.87; Juli 4.07...

Advertisement for various medical and health products, including 'Pflanzliche Krankheitsmittel' and 'Heilung'. Includes an illustration of a person and text about health benefits.

Hohe Einlagensteigerung

Jahresbericht der Reichs-Kredit-Gesellschaft

WPD WLD zweite unserer filiallosen Großbanken... Die Reichs-Kredit-Gesellschaft ihre Bilanz und den Geschäftsbericht für das Jahr 1938 der Öffentlichkeit vor...

Die schon aus den Monatsausweisen zu erkennen war, das sich die Bilanzierungswerte auch bei der Reichs-Kredit-Gesellschaft in einer entsprechenden Umwälzung in der Bilanz ausgewirkt...

Interessant im Zusammenhang mit den Vorgängen in der zweiten Jahreshälfte ist die Entwicklung des Bohrens „Konstruktivbeihilfen“...

Bei der Beurteilung des eigentlichen Kreditgeschäfts möglicherweise „Schuldnern“ und „Vorschlüssen auf vertriebene oder eingelagerte Waren“...

Die Ausweitung im Aktiengeschäft war dem Institut vornehmlich durch die außerordentliche Einlagensteigerung ermöglicht...

Auch aus der Steigerung der Verpflichtungen aus Aktien und Solowechseln um fast 10 Millionen RM...

Die Bilanzlage ist auch im vergangenen Jahre günstig geblieben, obgleich die Steuern von 4,9 auf 6,1 RM gestiegen sind...

Rekordhöhe erreicht

Versicherungsbestand der DAF-Lebensversicherungsgesellschaften

Das die Zunahme des Lebensversicherungsbestandes der DAF-Versicherungsanstalten im Reich erreicht im vergangenen Geschäftsjahr einen neuen Rekord...

Lebensversicherung bei der Handwerkeraltersversorgung

Das Tag Reich über die Altersversorgung für das deutsche Handwerk bestimmt, das die versicherungspflichtigen selbständigen Handwerker der Altersversicherung angegliedert werden sollen...

Handwerker, die bei einer privaten Versicherungs-Gesellschaft einen Lebensversicherungsvertrag eingegangen sind, können von der Beitragsschuldung zur Altersversicherung ganz oder halb (Halbversicherung) befreit werden...

Kapital oder Rente in der Handwerkeraltersversorgung?

Das durch das Gesetz über die Altersversorgung für das deutsche Handwerk vom 21. Dezember 1938...

Wahrscheinlich, daß den allgemeinen Ausfahrungen im Geschäftsbericht kann aber entnommen werden, daß die Rückführung der Bilanzsumme durch die Umschichtung der höher verzinslichen Sonderwechsel gegen niedriger verzinsliche Bausparische teilweise ausgeglichen wurde...

Von dem Reingewinn in Höhe von 2,6 Millionen RM, der sich durch den Vortrag auf 4,0 Millionen RM erhob...

Aus dem Sozialbericht geht noch hervor, daß der Wohlfahrts- und Versorgungsfonds nunmehr auf 5 Millionen RM aufgekauft ist...

Anteil der Zweifamilienhäuser ist zurückgegangen, dagegen hat sich der Anteil der Wohnungsbau mittlerer Größe von 27 v. H. auf 37 v. H. erhöht...

Rübenrente und Zuckererzeugung

In Ostpreußen im Zuckerwirtschaftsjahr 1938/39

SW Ter Aufbau von Zuckerrüben, denen auch als Futtermittel eine große Bedeutung zukommt, war auch für das Jahr 1938 ausgedehnt worden...

Der Wohnungsbau im Jahre 1938

NWD Nach einem Bericht des Reichlichen Reichsanwesens in „Wirtschaft und Statistik“ wurden in den deutschen Groß- und Mittelstädten im vergangenen Jahre 121 330 Wohnungen fertiggestellt...

Blumen im Ausfuhrkranz

Wenn der winterlichen Blüten aus dem Süden mit Aufbruch die Reise nach Deutschland antreten...

eiten Gestaltung

ern 26 als Beiräte

onsequent geübert der Betrieb

and

Italien

dbörse

erband

Jetzt tust Du endlich mal was gegen Deine Verstopfung. Nimm Tangar-Früchte...

Garage für Verlehnungsträger... Bredl, F 1, 1.

Herrn-Mantel 3.90 Damen-Mantel 3.30 Kos im ... Färberei Kramer

Verschleimte Luftwege hartnäckige Katarhe... Färberei Kramer

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck... Färberei Kramer

Heinrich Bredl... Mannheim (Neckarvorlandstr. 19), 6. Februar 1939.

Trauerkarten • Trauerbriefe... Hakenkreuzbanner • Druckerlei

VORTAG! Das kranke Herz muß verschoben werden... Prießnitz-Verein Mannheim i. V.

Frau Lene Bredl u. Kinder... Mannheim (K 3, 25), den 6. Februar 1939.

Danksagung... Leopold Bauer

Erfolg reiht sich an Erfolg... Hakenkreuzbanner Anzeigen-Leitung

Heinrich Mühle... Mannheim (K 3, 25), den 6. Februar 1939.

Danksagung... Leopold Bauer



# Bezugsquellenanzeiger

Wegweiser zum guten Einkauf  
bei Handel und Handwerk in Mannheim

<b>Drahtgeflechte</b> Drahtgeflechte, Drahtseile, Siebe usw. <b>Martin Uster</b> Kloppenheimer Str. 75 Seckenheim Ruf 470 84.	<b>Fahrräder</b> <b>Fr. Haas, Sandhofen</b> Domstiftstr. 2 - Fernruf 591 84 Auto u. Motorrad. Rep.-Werkst.	<b>Handarbeiten</b> <b>H. Sirofnik</b> Spezial-Handarbeitsgeschäft Ecke M 3. 6 (Eckladen)
<b>Eisenwaren-Großhandlungen</b> <b>W. Brecht &amp; K. Müting</b> Eisenwaren-Großhandlung O 6, 1 und 10 - Tel. 272 58	<b>Fahrzeugbau</b> <b>Fr. Weigold</b> Gärtnersstraße 20. Fernruf 505 16 Personenwagen-Anhänger offen und geschlossen. -	<b>Herrenartikel</b> <b>Roeckl-Handschuhe</b> Krawatten - führend. preiswert D 1, 2, Paradeplatz, Ruf 286 43.
<b>Wihl, Fröhlich &amp; Zivi Nacht.</b> <b>Emil Hammer, F 4, 7</b> Fernruf Nr. 289 22/23	<b>Fischhandlungen</b> <b>Fischhalle W. Seppich</b> Mittelstr. 46. - Fernruf 538 03. Täglich frische Seeische. Räucherwaren. Fein-Marinade.	<b>Herrenhüte</b> <b>Ferd. Rehfus, B 1, 6</b> Fernsprecher Nr. 238 72 Herrenhüte u. Reparaturen
<b>Wilhelm Nibler</b> C 7, 16-17 - Fernruf 265 51/53	<b>Friseur</b> <b>R. Wartenberg jun.</b> Herren- und Damen-Friseurmeister. Pflügersgrundstraße 41. Dauerwellen in höchster Vollendung. Parfümerien. - Unverbindl. Beratung.	<b>Herren- u. Knabenkleidung</b> <b>KRUPE C 3, 1</b> am Theater Herren- und Knabenkleidung
<b>Eisenwaren</b> <b>August Bach</b> Langerötterstraße 18/20 Fernsprecher Nr. 536 23	<b>Fußpraktiker</b> <b>Andreas Schlosser</b> U 1, 21 und Städt. Hallenbad, U 3 Fernruf 212 07. / Spezial-Institut für Fußpflege. / Fußorthopädische Artikel	<b>Modehs. Schuhmacher</b> <b>Neckarau, Friedrichstraße 3-5</b> Das Haus für die Familie
<b>Eckrich &amp; Schwarz</b> P 5, 10 - Ruf 262 26/27 Werkzeuge - Beschläge	<b>Gerüstbau</b> <b>Bingert &amp; Co.</b> Lameystraße 25 Fernruf 407 63/64	<b>Herrenschneider</b> <b>Otto Nahrstedt</b> Angartenstraße 26. Feine Maßschneid. Anfertigung sämtl. Herren- u. Damenbekl. Ändern, Bügeln und Reparaturen.
<b>Hermann Jllg</b> F 2, 5 - Fernruf 210 06	<b>Gipser, Stukkateure</b> <b>GEORG BOHRMANN</b> Ruf 514 16 - Fröhlichstr. 34 a	<b>Holz</b> <b>Johannes Gerwig</b> Neckarvorlandstr. 38 Fernsprecher 204 83.
<b>Wilhelm Nibler</b> C 7, 16-17. Fernruf 265 51-53.	<b>Glaser</b> <b>Heinrich Schäffler jr.</b> Glasererei, Schreinerei Eichendorffstr. 23. Ruf 501 56	<b>Holzbau</b> <b>Martin Müller-Jlg</b> Lager und Büro: Neckarvorlandstr. 97a Fernsprecher 284 77
<b>Adolf Pfeiffer</b> K 1, 4, Breite Straße	<b>Holzbau Franz Spies</b> vorm. Albert Merz Fruchtbahnhofstr. 4 Fernruf Nr. 242 46	<b>Holzwaren</b> <b>Sperrholzhaus Karl Ziegler</b> Gärtnerstr. 29a - Spez.: Gardi- nenleisten, Rohleisten aller Art Stuhls., Flieg.- u. Laubsig.Arb.
<b>Elektro-Installateure</b> <b>Peter Sona</b> Elektromstr., Krappmühlstr. 13 Fernruf 438 78. - Licht-, Kraft- und Radio-Anlagen.	<b>Hoh. Wolf, Langstr. 7</b> Inhaber: August Wolf Fernruf 52 798 und 66 405	<b>Hutmacher</b> Ihr alter Hut wird wieder fast wie neu bei <b>Dippel Nachflg., D 2, 6</b> Planken, D 2, 6.
<b>Elektro-Großhandlungen</b> <b>Elektrohandel A. König</b> Qu 7, 23 Fernruf Nr. 229 23	<b>Gummi- und Asbestwaren</b> <b>Karl Berger &amp; Co.</b> C 8, 10 - Fernruf 217 41	<b>Juweliere</b> <b>Egid Huber jetzt D 3, 8</b> Planken - Fernsprecher 278 13 Uhren - Goldwaren Trauringe - Reparatur
<b>Fritz Krieger</b> Heinr.-Lanz-Str. 37-39 Sammel-Nr. 416 41 - -	<b>Großküchen-Einrichtungen</b> Sol.Wirtschaftsgeräte, Küchen- maschinen - Porzellan - Glas <b>Gebr.Schwabenland G 7, 38</b> Fernsprecher 210 20/21	<b>Gebr. Rexin</b> Uhren, Schmuck, Trauringe. Jetzt: K 1, 5, Breite Straße.
<b>Otto Laakmann AG.</b> Zweigniederlassung Mannheim P 7, 13 - Fernruf 211 55	<b>Haus- u. Küchengeräte</b> <b>Karl Hammel</b> Schwetzinger Straße 107 Geschenkartik. Große Auswahl	<b>Roeder-Fabriklager</b> E 3, 1 a Fernruf Nr. 219 84
<b>Heinrich Lüdgen</b> Elektro- u. Radio-Großhandlg. M 7, 22 - Fernsprecher 226 49	<b>Roeder-Fabriklager</b> E 3, 1 a Fernruf Nr. 219 84	
<b>Müller-Kraenner und Mallinger, Luisenring 11</b> Fernruf 261 47 und 261 49		
<b>Schweickardt &amp; Co.</b> Rheinhäuserstraße 48. Tel.-Sammel-Nr. 419 58.		
<b>Albert Schweizer</b> Elektro-Industrie-Bedarf M 7, 8 - Fernruf 281 19/20		
<b>Wallenstätter &amp; Co.</b> Fernruf 273 78/79. N 4, 21		
<b>Fabriken</b>		

## Bei Herzbeschwerden nervöser Art



Die Klosterrau-Melissengelbe eine beruhigende und kräftigende Wirkung aus auf das gesamte Herz- und Kreislaufsystem. Regelmäßig angewandt befreit er auch manchen Begleiter der Herzbeschwerden, die auf übermäßige Beanspruchung des Herzens hinweisen, wie Bluthochdruck oder Schlaflosigkeit. Seine vielfältige Anwendbarkeit erklärt sich daraus, daß er als Heilkräuter-Extrakt neben der wertvollen Herzstärkung bekannten Melisse noch Auszüge aus anderen heilkräftigen Pflanzen enthält.

Die Klosterrau-Melissengelbe wirkt, dafür einige Urteile sehr überzeugend, Herr Franz Kemmer (Bild nebenstehend), Kaufmann, Bochum, Bonngardstr. 33, schreibt am 1. 8. 38: „Klosterrau-Melissengelbe bewirkt bei mir seit einiger Zeit bei Herzbeschwerden nervöser Art, die bei mir hierbei ausgesprochene Dienste geleistet. Schon kurz nach Einnahme beruhigte sich das Herz.“

Weiter Herr Robert Kuchel, Kaufmann, Köln, Jübelienstr. 7, am 7. 7. 38: „Klosterrau-Melissengelbe hat sich bei mir bei nervösen Zuständen und Herzbeschwerden als äußerst hilfreich erwiesen. Ich dem Erfolg bin ich sehr zufrieden.“ Warum sollten Sie nicht den gleichen Erfolg haben? Den echten Klosterrau-Melissengelbe in der blauen Original-Verpackung mit den drei Kronen erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Preise: RRM 0,80, 1,65 und 2,80. Am besten kaufen Sie heute noch eine Packung!

Von der Übung zurück!

**Josef Ziegler**  
staatl. gepr. Dentist  
Mannheim - Neckarau  
Friedrichstr. 34, Fernruf 48367

Unsere Christa hat ein Schwesterchen bekommen

**Rich. Waldherr und Frau Elisabeth**  
geb. Metzger

Mannheim, den 4. Februar 1939  
Deidesheimer Straße 52 - Z. Zt. Heinrich-Lanz-Krankenhaus

Hämorrhoiden sind lästig

Verlangen Sie portofrei  
Gratisprobe

**ANUVALIN**  
Anuvalinfabr. Berlin W 61/A 440

Die glückliche Geburt eines kräftigen Sonntagsjungen zeigen hocherfreut an

**Hermann Gulde und Frau Klara**  
geb. Schmitzer  
u. Zt. St. Hedwigsklinik

Mannheim, Schwetzinger Str. 51a, den 5. Febr. 1939

Unsere Inge hat ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude

**Jakob Wolf u. Frau Jenny**  
geb. Mayer

Sonntag, den 5. Februar 1939  
Auger enst. 111 (z. Zt. Luisenheim)

# Nur ein Tag

trennt uns noch von dem

## Großereignis

im Mannheimer Fasching, dem

# HB-Kindermaskenball



mit einem Programm, das alle die bisherigen weit überbitt. Der HB-KI-Ma ist das Faschingsfest für die gesamte Schuljugend extra für sie eingeführt und von Jahr zu Jahr weitergepflegt und entwickelt.

Einmal im Jahr närrisch zu sein darf man auch unserer Jugend zugestehen. Darum besuchen die Eltern und Lehrer mit ihren Mädels und Jungens gemeinsam dieses einzigartige Faschingsfest. Für einen der beiden Veranstaltungstage **Mittwoch, 8. oder Donnerstag, 9. Febr.** sich freizumachen, dürfte jedermann möglich sein. **An beiden Tagen läuft genau dasselbe Programm**

Bereits hat der Schlußverkauf der Karten eingesetzt, darum für einen der beiden Tage

## heute noch Karten besorgen

bei den Vorverkaufsstellen: Hakenkreuzbanner-Verlag, R 3, 14-15; Völkische Buchhandlung P 4, 12 (Planken); Zigarren-Kiosk Schliecher am Tatterst.

**Nur numerierte Sitzplätze!**  
Das Parkett ist als Tanz- u. Tummelplatz nur für Kinder unter 14 Jahren reserviert.  
**Eintrittspreise:** Parkett f. Kinder unt. 14 Jahr. 30 Pfg.; numerierte Sitzplätze und Tische zu -.40, -.50, -.60, -.80, 1.-, 1.20 u. 1.50 Mk. Kinder unter 14 Jahren zahlen keine Eintrittskarte.



Friedrich Kayssler, Herbert Hübnor, Alexander Golling in

# 13 Mann und eine Kanone!

LETZTE TAGE!  
Für Jugendliche zugelassen  
Beginn: 8.35 4.15 6.25 8.35

## ALHAMBRA

P. 7, 23, Planken - Fernruf 239 02

Gina Falckenberg, Anne Markart in

# 3 wunderbare Tage!

mit Gustav Waldau, H. Richter.  
LETZTE TAGE!  
Beginn: 8.00 4.20 6.35 8.35

## SCHAUBURG

K. 1, 5, Breite Straße - Fernruf 240 88

Viktor de Kowa, Gusti Huber, Henny Porten in

# Der Optimist

Ein herzerfröhliches Lustspiel mit Theo Lingen, Eise Elster, Oskar Sima u. a.  
AB HEUTE 4.00 6.00 8.20

Jugendliche über 14 Jahren zugelassen

## SCALA

Lindenhol, Meerleidsstraße 56

Geen

# Teilzahlung

Herren- und Damenkleidg. oder Stoffe hierzu, Wälder, Westen, Steppdecken, Matratzen.

## Hug & Co

K. 1, 5b, Breite Straße, l. Hause Schauburg-Ring  
Eckhandeldorferstr. 1  
Rindert-Schneid.

# UFA-PALAST

Letzte Tage! In ungewöhnlich spannender Großfilm

## Die Nacht der Entscheidung

POLA NEGRI - IVAN PETROVICH  
Sabine Peters - Hans Zesch-Ballot - Ernst Dumcke  
Hans Richter - H. V. Meyerinck - E. Jürgensen u. a.  
Kulturfilm - Ufa-Worbenchau  
Beginn: 3.15 6.00 8.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen

# PALAST

Palast Lichtspiele  
Breitestrasse

Ein überaus großes Filmspiel

Viktor de Kowa, Henny Porten, Gusti Huber - Theo Lingen

# Der Optimist

Ein Film von Optimisten, Verliebten und betrogenen Betrügern  
Humor und Überraschungen

Ab heute (Ugl.) 4.00 6.10 8.20  
Jugend über 14 Jahren zugelassen

# Café-Wien

P. 7, 22 - AN DEN PLANKEN

## HEUTE

Dienstag 7. Februar

# Rheinischer Abend

mit WILLY SCHOLVEN

unter Tanz, Sang und Klang den Rhein entlang

Voranzeige: Am 9. Februar  
nächtliche Ballonschlacht mit Siegerehrung

Eintritt frei

# REGINA

MANNHEIM LICHTSPIELE MANNHEIM  
Das moderne Theater im Süden der Stadt

Heute Dienstag bis Donnerstag:  
Wilde Krahl / W. Ahlrich-Reddy  
mit dem lustigen Tobisfilm:

## „Der Hampelmann“

mit Fritz v. Donnen - Anton Edthofer.  
Beginn: 6.00 und 10.15 Uhr

# In Neuaufführung

Ein Ufa-Film mit großer Besetzung



9. Übermorgen DONNERSTAG  
Februar, 20 Uhr  
Harmonie, D. 2, 6

# III. Meister-Klavier-Abend

## Lubka Kolessa

Weike von Bach, Brahms, Chopin, Liszt  
Karten für „Gaudin Arrau“ haben Gültigkeit

Karten von RM 1.50 - 4.50  
bei Heckel, O. 3, 10, Dr. Linsen,  
P. 7, 19, Musikhaus Planken O 7, 13,  
Musikhaus Pfeiffer O 2, 9, Ludwigshafen;  
Köhler & Co.  
Sollwitz, Gas. Spieltheater  
Johannes Gerstein

Rapokmatratz.  
von 55.- bis 99.- an  
Wollmatratzen  
von 28.- bis 99.- an  
Schlaffortmatt  
von 55.- bis 99.- an  
Rechenplanmatr.  
von 45.- bis 99.- an  
Trahmatratzen  
von 12.- bis 99.- an  
Bilderarbeiten hübsch  
Bräuer, H 3, 2.  
(131 867 8)



# Fröhlich Pfalz e.v.

Sonntag, 12. 2., abds. 7.11 Uhr  
im Nibelungensaal (Rosengarten)

# Prunk-Sitzung

Mitwirkende: Die h. störische, ca. 300 Jahre alte  
Narrenzunft Breisach  
mit Orginal-Darbietungen uraltem alemannischen Volksbrauch. • 30 Personen •

Erstmalig für Mannheim! Karnevalistisch-künstlerisch  
Begeisternd!

Proklamation ihrer Tollität Prinzessin „Liselotte I“  
Büttenkanonen größten Kalibers!

Eintrittspreise: 80 Pf. bis Mk. 2.90. Num. Plätze  
Vorverkaufsstellen: Verkehrsverein, Heikel, Mus. Klaus  
Planken, Tall. Hall-K. o. k. Zig. - Bender, Qu. 2, 7, Zig. - Weick,  
O. 3, 9, Sch. nk. Mühlstr. 17, Appel, O. 7, 9 und an der Rosengartenka- e am 12. 2. ab 11 Uhr.

# Masken-Kostüme

teilweise  
Größe Auswahl  
Adler & Bingel  
P 3, 11  
und O 7, 28  
gegenüb. Universum - Ruf 226 38

Palast-Kaffee  
Rheingold  
Mannheim

Heute Dienstag  
nachm. und abends

# TANZ

auf 4 Tanzflächen  
EINTRITT FREI

# Barcarole

Gustav Fröhlich - Lida Barova  
Willy Birgel - Hilde Hildebrand u. a.

Ein Liebesroman in  
Venedig - ein unerhörtes  
Füßerlebnis

Ab heute 4.00 6.00 8.20  
Jugend nicht zugelassen

Heute Kappenaabend

# Domschenke

P 2, 4/5

CONTINENTAL  
Schreib-  
maschinen



J. Bucher  
MANNHEIM-12  
TEL. 24221

# Tanzschule Gründbeef

N 7, 8 Fernsprecher 23006 N 7, 8  
Neuer Kurs beginnt: Heute, 7. Febr., 20.30 Uhr  
EINZELUNTERRICHT JEDERZEIT

# 50 Jahre Tanzschule Pfirrmann

L 4, 4 (Beethovenstr.)  
Anfängerkurs beginnt 7. Februar Einzel- u. d. u. Step-De-richtet. Jaf.

Nab- u. Fern-  
Umzüge  
W. Hennitel  
Gartenfeldstr. 4  
Fernruf 500 76

Verschiedenes  
Neue  
Maschinen  
zu verkaufen.  
Grübler, P. 2, 4/5  
Schneiderei.  
(150 707 8)

Wer übernimmt  
4-5 Möbelstücke  
im Fernverkehr  
nach Konstantz  
zu erfragen bei:  
Schneider, Redar,  
an, Rathausstr. 11a  
(2405 8)

# LIBELLE

Täglich 20.11 Uhr das große  
Fasnachts-  
Nachtprogramm!

Heute 16.11 Uhr:  
Kindermaskenball

Mittwoch u. Donnerstag  
16.11 Uhr: NARRISCHE  
Hausfrauen-Nachmittage

Mittwoch 20.11 Uhr abends  
Bunter Hausball  
2 Tanzflächen - Überraschungen

Freitag, 10. Februar, 4.11 Uhr  
nachmittags, vorletzter  
Kräppel-Kaffee  
des Feuerio  
Vollständig neues Programm

Verkehr. 18g. 11.30-13 Uhr - Ruf 22000

# GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13

# National-Theater

Mannheim

Dienstag, den 7. Februar 1939:  
Berthelung Nr. 192  
RdS.: Kulturgemeinde Mannheim.

## Emilia Galotti

Trauerspiel in fünf Aufzügen von  
G. E. Lessing.  
Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

Am Mittwoch spielt und singt im

# KAFFEE WELLER

Dalbergstraße 3 (Luisenring)

Fri. Paula mit ihrer  
Tango-Harmonika

Dazu die Hauskapelle  
• Verlängerung •

# Die Auflösung

des lustigen Preisausschreibens  
» Stern oder Nicht-Stern? «  
bringt eine große  
Überraschung!



Das Magazin für Film  
und Frohsinn. Ueberall für  
Deutscher Verlag - Berlin

10 Pf.

# Wohin heute?

Beachten Sie bitte unsere  
Vergnügungsanzeigen

Hauptdrucker: Fr. Wilhelm Kattermann,  
Stadtdrucker: Karl W. Gogener; Ober vom Dienst:  
Heinrich Wöh; Verantwortlich für Anzeigenpolitik: Karl W.  
Gogener; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Kattermann; Wirtschafts-  
politik und Handel: Wilhelm Kattermann; Werbung:  
Karl Wöh; Kulturpolitik und Unterhaltung: Helmut  
Schulz; Heimatsort: Fritz Gass; Verlags: Helmut Wöh;  
Sport: Jul. Gd.; Beilagen: Dr. Hermann Knoll; Bilder:  
die Hoffortschrittleiter, Jämt. in Mannheim. - Ständige  
Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von Zerr, Berlin-  
Tablert. - Berliner Schriftleiter: Hans Graf Reithaus,  
Berlin SW 66, Charlottenstraße 82. - Nachdruck sämtl.  
Originalberichte verboten.

Für den Anzeigenteil verantw.: Wilh. W. Schag, Wfm.  
Druck und Verlag:  
Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.  
Zur Zeit gelten folgende Preise: Gesamtausgabe  
Nr. 3, Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim  
Nr. 9, Ausgabe Schwetzingen Nr. 9. Die Anzeigen der  
Ausgaben A, B, C und D erscheinen gleichzeitig  
in der Ausgabe B.

Ausgabe A Mannheim	über 17.000
Ausgabe B Mannheim	über 29.500
Ausgabe A und B Mannheim	über 46.500
Ausgabe A Schwetzingen	über 550
Ausgabe B Schwetzingen	über 6.950
Ausgabe A und B Schwetzingen	über 7.500
Ausgabe A Weinheim	über 450
Ausgabe B Weinheim	über 3.550
Ausgabe A und B Weinheim	über 4.000
Gesamt-Dk. Monat Januar 1939	über 58.000

Wird der  
Gasherd  
bald zum Hoch-  
mann, Reparatur,  
prompt, neue in  
24h-Reparatur,  
Besingelnd  
Rothermel  
Anlaufkostenlos,  
Schweizerplan 1  
Fernruf 409 70,  
(7231 8/8)

Wegen Schnupfen  
und Erkältung  
GWG Fluid  
Nur 1.50 Mk 50  
nur...  
Koch Gugen,  
T. 5, 17, Baden,  
(7270 8/8)

# Eheständler!

Schlafzimmer  
Stuhl, mit 285,-  
Preis, mit  
Küde naturid.  
1 Stuhl  
1 Tisch  
2 Stühle  
1 Leder  
Gesamt-  
preis 450,-  
Hch. Baumann & Co.  
Verkaufshaus  
T. 1, Nr. 7-8  
Fernruf 278 88,  
Bretelstraße 1  
(260018)

Für Wäscheausstattungen  
empfehlen wir uns in sämtlichen  
Stickerien, Hohlkäufen,  
Kanten - Knopflochern,  
Knöpfen, Monogrammen  
in jeder Größe, bei rascherer u.  
billigster Bedienung.

## Geschw. Nixe, N 4, 7 Laden

Fernruf 23010

sowie alle lästigen Haare entfernt  
durch

# Ultra-Kurzwellen

garantiert dauernd und narbenfrei

Arztlich geprüfte  
Greil Stoll Kosmetikerin  
Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 443 98



# Medizinal- Verband

Gegr. 1884 Mannheim T 2, 18  
versichert Familien und Einzelpersonen  
für ihren Arzt und Apotheker

Sterbegeld bis Mk. 100,-, W. chenille  
bis Mk. 50,-, Verpflegung und Opera-  
tion in Krankenhäusern, Zahnbe-  
handlung, Heilmittel, Bäder.  
Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4.50,  
2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50,  
5 und mehr Personen Mk. 8.50.  
Aufnahmsgebühr 1.16 u. in den Filialen  
der Vororte.

# Loden-Joppen

warm gefüttert

## Adam Ammann

Spezialhaus für Berufskleidung  
Qu. 3, 1 Fernruf 23789

# Medizinal- Dorsch-Lebertran

1a Qualität, lose und in  
Flaschen von 45 Pfg. an,  
„Etudes“-Skott- usw.  
Emulsion stets frisch

## Drogerie Ludwig & Schüttler

O 4, 3 und Filiale Friedrichs-  
platz 19

DAS  
Berlag u. Co  
bonner" Aus  
Trägerlob;  
geb. Hugel  
lobt: durch  
St die Seitt  
Abend-2  
SE  
Ba  
E  
Von un  
Die Inn  
gierung" 9  
für die 3  
"Arnee" n  
artikel des  
Er wirft  
in Balenci  
noch mütli  
raffan", a  
sichten, we  
I d h e n  
Lage zugr  
nicht mehr  
Bemerker  
fizide Ste  
leit ein  
gierung  
wäre glei  
"Alle Min  
eine Zusfu  
der Regier  
lieren also  
chen auch  
sche Tätigk  
ihnen Goh

Nach der  
sonders 3